

# DER CHORSÄNGER



**Mitteldeutscher Sängerbund e.V.**

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

## Zelterfeier 2013 Kassel



*Zum Abschluss singen alle Anwesenden die Nationalhymne*

## Termine MSB und DCV

### 2013

2. November GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalmport  
23. November Chorwettbewerb des MSB in Hann.-Münden

### 2014

#### 175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.

26. April MSB-Gesamtausschuss-Sitzung, 13.30 Uhr  
im Sängerkreis Fulda Werra Weser  
Abends ab 19.30 / 20.00 Uhr Sägerball im  
Freizeitcenter Auefeld,  
dort wo die GA Sitzung statt findet
27. April Spohrfeier im Welfenschloss Rittersaal Hann Münden
07. Juni Festeröffnung am „Doktorwerder“,  
Hann Münden 14.30 Uhr
07. Juni Festkommers im Welfenschloss  
Rittersaal Hann Münden 16.30 Uhr
07. Juni Festkonzert in der Sankt Blasi Kirche  
Hann Münden 19.30 Uhr
- Juni Kinder und Jugendchortreffen,  
Märchenbühne Gudensberg
19. Juli Open-Air-Singen im Bergpark Wilhelmshöhe  
ab 11.00 Uhr Präsentation von Chören aller  
zugehörigen Sängerkreise
01. November Bundessängertag im Sängerkreis Schwalm –Knüll
23. November Festkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres  
in der Kath. Kirche St. Familia, Kassel 16.30 Uhr

## Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 25. September 2013

### Impressum:

Herausgeber und Verlag:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,  
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16  
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,  
Telefax: 0561/107567  
E-Mail: [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de)  
Internet: [www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de)

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,  
Dienstag: 13 - 17 Uhr,  
Donnerstag telefonisch erreichbar  
zwischen 9 und 12 Uhr  
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau  
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.  
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225



## Chorleiterschule Lehrgang 2012/2013

### „Der Lehrgang ist bezaubernd schön...“

Von Anfang an versprach der Lehrgang spannend zu werden: Die eine Hälfte der Teilnehmenden hat überhaupt nicht vor, jemals vor einem Chor zu stehen, sie will sich die Grundlagen für Notfälle im eigenen Chor oder für die Schulklasse aneignen und ihr musikalisches Wissen erweitern, während die andere Hälfte aus ambitionierten und erfahrenen Chorleiterinnen besteht. Die eine Hälfte kann versiert Klavier spielen, während die andere Hälfte auf anderen Musikinstrumenten besser spielt. Die eine Hälfte ist im Berufs- und Familienleben aktiv, während die andere Hälfte bereits den Ruhestand genießt. Die eine Hälfte kommt aus Kassel, während die andere Hälfte jeden Samstag bis zu eine Stunde Autofahrt auf sich nimmt. Die Bandbreite reicht von „Studierten“ bis zu musikalisch spätberufenen Laien, alle sind Generation 40+, mit deutlichem Frauen-Überschuss.

Uns alle unter einen Hut zu bekommen fiel den Dozenten nicht leicht. Natürlich waren wir in A-Kurs (Fortgeschrittene) und B-Kurs (Anfänger) eingeteilt, aber weil wir am Ende nur fünf Teilnehmende waren, wurden die beiden Kurse oft gemeinsam unterrichtet. Während für die „Neuen“ alles neu und aufregend war, konnten die „Alten“ in Ruhe ihre Kenntnisse auffrischen und an Feinheiten arbeiten oder ihre Energie auf die Bereiche lenken, in denen sich größere Lücken offenbarten.

### „Knowledge is coming, o yes, I know...“

Die Dozenten waren sehr kompetent und haben keine Mühe gescheut, uns zu unterstützen und individuelle Wege zu finden. Übungen für Gehörbildung wurden eigens für uns entworfen und auf USB-Sticks verteilt. Jemand konnte immer noch nicht verminderte und übermäßige Akkorde unterscheiden? Kein Problem! Schwupp – wurde eine mögliche Hilfe aus dem Ärmel geschüttelt, die sehr gut funktionierte. Eselsbrücken wurden lebhaft diskutiert und gesungen, bis alle das Passende gefunden hatten – so halfen uns „Schicksalsmelodie“, „Königskinder“, „Kleine Nachtmusik“ und „Maria“ bei den Intervallen weiter und „Der Ganze Chor Friert Beim Essen“ war die Rettung für alle, die sich diese Reihenfolge bei den Moll-Tonarten partout nicht merken konnten. Die ideale Chorleitung und Dirigiertechnik konnten wir durch einprägsame Vorstellungen und Bilder kennen lernen – beim Einsatz haben wir den Chor erschreckt und beatmet, dazwischen luftige Dirigier-Päckchen gepackt, um zum Abschlagn am Schluss „das Messer hineinzustecken“. Wir haben eine große Fülle an Einsingübungen kennengelernt und selbst ausprobiert, gängige und interessante Literatur für verschiedene Chöre einstudiert und nebenbei einen Spaziergang durch die Musikgeschichte mit Hörbeispielen und Referaten unternommen.

Die Dozenten für Chorleitung schütteten ein Füllhorn an Erfahrungen und Tipps für die Chorarbeit über uns aus und schickten uns zu genialen Workshops, die in der Kursgebühr enthalten waren; sogar bei der Suche nach Chören für die beiden Chorpraktika unterstützte uns tatkräftig die Dozentin: Ihr war kein Weg zu weit und sie bot auch ihre eigenen Chöre als „didaktische Opfer“ an.

### „Das Lernen ist des Schülers Frust...“

Zwischendurch fehlte auch ab und zu die Motivation, es gab Durchhänger und Zweifel, ob die Fortbildung Sinn machte und sich das Lernen und Üben lohnte. Nicht alle Fächer machten Spaß und manche Einheiten waren trocken (Tonsatz wird bestimmt nicht zum neuen Hobby werden...). Die anderen „Leidensgenossen“ und auch die Dozenten haben immer wieder Mut gemacht und sogar per E-Mail persönliche „Kopf hoch!“-Appelle verschickt, sodass solche Phasen auch wieder vorbeigingen und man nach einem anregenden Kurstag oft beschwingt und meist mit einem neuen Ohrwurm nach Hause fuhr.

### „Am nächsten Samstag ist alles vorbei...“

Weil der Kurs so übersichtlich besetzt war, fanden die theoretische und praktische Prüfung am selben Tag statt. Dieser Samstag war geprägt vom Hessentag – es blökte und wieherte während der Klausuren am Karlsplatz, pünktlich zum Beginn der Prüfung in Gehörbildung bimmelten die Kirchenglocken zum Mittagsgebet und die praktischen Prüfungen am Nachmittag mussten in einem anderen Raum stattfinden, weil der Große Saal im Keller belegt war. Der extra für uns eingeflogene Prüfungs-Chor hat engagiert gesungen und tapfer die stikige Wärme im kleinen Raum unterm Dach und die verschiedenen Chorleiter in spe ertragen.

### „Oh Sensesstein, I long to see you...“

Wir sind froh, dass der Lehrgang in dieser kleinen Besetzung stattfinden durfte, obwohl mehr Masse gut getan hätte. So kam es auf jede und jeden an, ohne unseren Bass als „Hahn im Korb“ hätte es keinen vierstimmigen Proben-Chor gegeben. Trotz (oder wegen?) der wilden Mischung war es ein ergiebiger Lehrgang, selbst die „alten Häsinnen“, die sich manchmal unterfordert fühlten, haben eine Menge dazugelernt: Schlechte Angewohnheiten wurden abgelegt oder gemildert, das Repertoire ist größer geworden und vieles sitzt nun besser und ist sicherer als vorher. Auch wenn wir die freien Samstage genießen werden, sind wir ein bisschen traurig, dass es vorbei ist und haben uns fest vorgenommen, bei der nächsten Singwerkstatt auf dem Sensesstein teilzunehmen und uns dort zu wieder zu sehen...

Kerstin R. Wörmann

### Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

Um die Erfassung der geehrten Sängerrinnen und Sänger einfacher für den Chorsänger erfassen zu können, bitten wir die Sängerkreise jeweils zum Redaktionsschluss eine Aufstellung über die durchgeführten Ehrungen in ihrem Sängerkreis an die Redaktion des Chorsängers weiterzuleiten. Die Aufstellung sollte den Namen der oder des Geehrten, die Anzahl der Jahre, den Namen des Vereins, sowie das Datum der Ehrung ausweisen. Mailadresse: dieter.mergard@t-online.de Bitte bedenken sie, dass die Mitarbeit am Chorsänger außerordentlich zeitaufwendig ist und ausschließlich ehrenamtlich erfolgt.

Die Geschäftsstelle Kassel bleibt vom **12.08.-23.08.** wegen Urlaubs unserer Mitarbeiterin Annette Dönch geschlossen.

Das **MSB-Sensesstein-Seminar "Singewerkstatt"** findet im kommenden Jahr zum 33. mal statt. Der Termin steht bereits fest:

**Sa. 01.02. bis So. 02.02.2014.**

Dozent/in und Thematik sind noch in Vorbereitung. Ab September 2013 werden nähere Informationen auf unsere Homepage gestellt.

Das Anmeldeformular kann dann ebenfalls dort heruntergeladen oder in der Geschäftsstelle angefordert werden.

## In diesem Chorsänger lesen Sie:

<b>Verleihung der Zelterplakette</b>	<b>Seite 4</b>
<b>MSB-GA-Sitzung Erksdorf</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Antrag und Richtlinien Anmeldung</b>	<b>Seite 7/8</b>
<b>Chorleiterschule Fördermittel 2013</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Aus den Sängerkreisen</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Wir gratulieren</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Für aktives Singen geehrt</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Termine</b>	<b>Seite 31</b>



## Verleihung der Zelterplakette 2013 in der Heinrich-Schütz-Schule Kassel



*Blasorchester Schwalmstadt/Harmonie Melsungen*



*Hessentagspaar-Alexandra Berge, Thomas Krechel*

Am 16. 06. 2013 fand in der Heinrich-Schütz-Schule Kassel im Rahmen der Hessentagfeierlichkeiten die Feier zur Verleihung der Zelterplakette an hessische Chöre und der Pro Musika-Plakette an hessische Musikkapellen statt. Ausgerichtet wurde die Feier in diesem Jahr vom Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes. Eröffnet wurde die Feierstunde vom Blasorchester Schwalmstadt und der HarmonieMusik Melsungen unter Leitung von Dr. Karsten Heyner. Sie spielten die „Festival Overtüre“ des Komponisten Hans von der Heide und bekamen für den sehr gelungenen Vortrag viel Applaus.

Den Reigen der Festredner eröffnete in Vertretung des Oberbürgermeisters die erste Stadträtin Barbara Herrmann-Kirchberg. Sie begrüßte alle Gäste im Namen der Hessentags Stadt Kassel, wies dann aber auch auf die Bedeutung der Dokumenta Stadt Kassel als weltoffenes Kulturzentrum hin und ist sicher, dass dieser Ruf noch größere Bedeutung erhält, wenn der Antrag der Stadt Kassel auf Ernennung des Schloßparks Wilhelmshöhe zum Welt-

kulturerbe positiv beschieden wird, was mittlerer Weile ja auch geschehen ist.

Nach den Grußworten des Hessentagspaares Alexandra Berge und Thomas Krechel hielt die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Eva Kühne-Hörmann die Festansprache. Sie wies darauf hin, dass das Singen ja der erste Zugang zur Musik sei, und daher das pädagogisch gesteuerte Singen in Kindergärten und Schulen zukünftig noch stärker gefördert werden müsse. Zwar habe Hessen im Vergleich zu anderen Bundesländern durchschnittlich doppelt so viele Chöre, doch sei ihr nicht verborgen geblieben, dass unsere Chöre immer mehr an Überalterung und Mitgliedermangel leiden. Der Weg dies zu ändern sei schwierig, gelte es doch das Neue zu wagen, aber auch die Tradition zu bewahren. Chorfeste, wie das in Frankfurt, könnten dazu beitragen neue, begeisterte Sänger zu gewinnen.

MSB-Präsident Volker Bergmann beschäftigte sich in seiner Ansprache mit der Geschichte der Zelterplakette, die 1956

erstmalig vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss verliehen wurde, sowie mit der Person Carl Friedrich Zelters, der es durch autodidaktische musikalische Fortbildung vom Maurermeister zum Professor der königlichen Künste brachte. Gestaltet wurde die Plakette vom Kölner Bildhauer Heribert Callem und sollte als Auszeichnung für Chorvereinigungen gelten, die durch langjähriges Wirken besondere Verdienste um die Chormusik und des deutschen Volksliedes erworben haben.

Volker Bergmann bedankte sich bei der Ministerin für die finanziellen Zuwendungen der Hess. Landesregierung und fragte dann: „Darf es vielleicht auch ein bisschen Mehr sein?“ Er zeigte dann auf, wie mit dem „bisschen Mehr“ auch der uns bedrückende Chorleitermangel gelöst werden könnte.

Zwischen den einzelnen Redebeiträgen beeindruckte der Männerchor der Liedertafel Goddelheim unter Leitung von Holger Born das Publikum durch gekonnt vorgebrachte Liedbeiträge mit schönem Klangvolumen.

Sie sangen „Herr gib uns Frieden“, Satz Karl-

*Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann mit MSB Präsident, Vizepräsident und Preisrättern im Bereich MSB*



*Liedertafel 1878 Goddelheim mit Chorleiter Holger Born*







**Projektchor des MSB mit Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel**

Josef Müller, „Rosemarie“ Satz Rudi Kühn, „Vive L'amour“ Satz Alice Parker & Robert Shaw sowie „I bröllopgarden“ Satz J. August Södermann.

Von der Ministerin und dem Präsidenten wurden für den Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes folgende Chöre mit der Zelterplakette geehrt:

Gesangverein Allendorf a.d. Landsburg 1913 e.V., Volkschor 1913 Ihringshausen e.V., Gemischter Chor Obernburg e.V., Gemischter Chor „Eintracht“ Korbach e.V.

Der Präsident des Hess. Sängerbundes Peter Blaschke betonte in seinen Grußworten, dass er kein Freund langer Ansprachen sei. Zitat: „Reden ist Silber, Singen ist Gold.“ Wichtig sei vor allem die Freude am Gesang, und es gelte die Kultur unserer Volkslieder und zu bewahren, sie aber auch immer wieder zeitgemäß zu bearbeiten. Dies sicher zu stellen sei Aufgabe der Chorleitungen.

Für den Bereich des Hess. Sängerbundes wurden geehrt:

Herrchenröder-Quartett e.V. Frankfurt am Main, Männergesangverein „Froher Mut“ Wallenrod, Turn und Gesangverein Wingsbach 1913 e.V.

Im Rahmenprogramm präsentierte sich

nun der Projektchor des MSB unter Leitung des Bundeschorleiters Karl Heinz Wenzel mit den sehr schön vorgetragene Chorsätzen „God be in my head“ Satz John Rutter und „Abendfriede“ Satz J. Gabriel Rheinberger.

Der Präsident des Hess. Musikverbandes Horst H. Sassik bezog sich auf die Ausführungen der Staatsministerin Kühne-Herrmann, die befürchtet hatte, dass die Musiker im Rahmen dieser Feier vielleicht „etwas zu kurz kommen“ könnten und entgegnete, dass die Musiker dies durch ihre zahlreichen Auftritte wohl wieder gut machen würden. Er verwies hier auf das Deutsche Musikfest in Chemnitz, an dem allein 16 hessische Kapellen teilgenommen hätten. Im Übrigen seien Veranstaltungen wie die heutige oder zahlreiche andere Hessentagveranstaltungen ohne Musiker kaum vorstellbar.

Mit der Pro-Musika Plakette wurde geehrt: Musikverein 1913 Harheim e.V.

Zum Abschluss intonierte das Blasorchester Schwalmstadt, HarmonieMusik Melsungen den „York'schen Marsch von Ludwig van Beethoven, alle Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen und sangen unsere Nationalhymne.



**Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann mit Präsident des Hessischen Sängerbundes, Vizepräsidentin und Preisträger im Bereich Hess. Sängerbund.**

## MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Erksdorf im Sängerkreis Wohratal

Nachdem der Vorsitzende des SK Wohratal, Kurt-Wilhelm Nau alle Gäste begrüßt hatte, erfreute der GV Erksdorf mit seinem Kinder und Jugendchor, sowie seinem Gemischten Chor unter Leitung von Jessica Michel und Peter Dippel mit ihren Liedern die Zuhörer.

Präsident V. Bergmann bedankte sich bei den Chören für Ihre gelungenen Beiträge und begrüßte alle Ehrengäste und Delegierte ganz besonders aber den 94-jährigen Ehrenvorsitzenden des SK Wohratal, Herrn Heinrich Nass.

Es schlossen sich Grußworte des 1. Kreisbeigeordneten des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Herrn Dr. K. Mc Govern, des Bürgermeisters von Stadtallendorf, Herrn Christian Somogyi, sowie des Ortsvorstehers Erksdorf, Herrn Helmut Schütz, an.

Nach Feststellung der Tagesordnung durch den Präsidenten stimmten die Delegierten dem Antrag des SK Waldeck, den ehemaligen Präsidenten des MSB Hans-Herrmann Spitzer zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, mit großer Mehrheit zu. Vom Präsidenten und dem 1. Vorsitzenden des SK-Wohratal werden die Sangesbrüder Herbert Balzer und Ernst Stumpf (beide SK Wohratal) mit dem Sonderehrenzeichen in

**Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann mit Präsidenten des Hess. Musikverbandes und Preisträgern**



**Der Vorsitzende des SK Wohratal Kurt Wilhelm-Nau begrüßt die Gäste**





*In der vorderen Reihe die Ehrengäste Dr. K. Mc Govern, Christian Somogyi, Helmut Schütz*



*Kinder und Jugendchor GV Erksdorf*

Silber geehrt. Der Sangesbruder Josef Hoferer (SK Mittelwerra) erhält für seine herausragende Arbeit im MSB das Sonderehrenzeichen in Gold.

In seinem Bericht weist der Präsident darauf hin, dass sich die Mitgliederzahl im MSB in den letzten 3 Jahren um 8,7 % verringert habe. Daher müsse zukünftig das Singen in Kindergärten und Schulen noch besser gefördert werden, damit die Kinder und Jugendlichen frühzeitig an den Gesang herangeführt werden. Die persönlichen Einladungen an den Präsidenten zu den echten Jubiläen (alle die durch 25 ohne Rest teilbar sind) sollten mindestens 6 Monate vorher versandt werden, damit die Termine vom Präsidium koordiniert werden können. Weiterhin bittet er darum, das Singen im Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe zu unterstützen, das anlässlich des 175-jährigen MSB-Jubiläums veranstaltet wird.

Der Bundesgeschäftsführer H.-J. Zwickirsch entschuldigte sich dafür, dass beim Versand des Chorsänger 1-2013 ca. 40 leere Umschläge bei den Empfängern angekommen seien, was nicht mehr passieren werde, da zukünftig die Briefumschläge verschlossen versandt werden. Auf der Homepage des MSB wurde ein neuer Button „eigene Termine“ eingerichtet, unter dem die Vereine ihre eigenen Veranstaltungen eintragen können.

Schatzmeister H. Krug führt aus, dass das Hess. Ministerium für Wissenschaft und

Kunst dem MSB einen Zuschuss zur Zelterfeier 2013 in Höhe von 2.500,00 EUR bewilligt hat. Bewilligt wurde auch ein Zuschuss zu den Verwaltungskosten in Höhe von 5.000,00 EUR. Hingegen steht die Bewilligung für die Fördermittel in Höhe von 30.000,00 EUR noch aus. Die Rücklagen für das 175-jährige Jubiläum betragen 24.177,00 EUR.

Der Bundesgeschäftsführer verliest den Bericht des verhinderten Bundes-Chorleiters K. H. Wenzel. Dieser berichtet, dass der Workshop mit Th. Seydler sehr erfolgreich war. Über eine Wiederholung werde nachgedacht. Das Sensessteinseminar wurde in diesem Jahr erstmalig von zwei Dozenten gestaltet, und war sehr gut besucht. Nicht erfreulich sei die Entwicklung an der Chorleiterschule Kassel, die nur noch von 5 Teilnehmern besucht wird. Nun stellt sich die Jugendreferentin Dorina Schmidt, die erst kurze Zeit im Amt ist, bei den Delegierten vor. Eine Sitzung der Kinder und Jugendreferenten im MSB habe bereits stattgefunden, sei aber schlecht besucht worden. Von 19 Sängerkreisen waren leider nur 4 vertreten. Die Umstellung von „Felix“ auf „Caruso“ berge noch viel Unsicherheit, zumal der Erwerb des „Caruso“-Zertifikats die Kindergärten 150,00 EUR koste. Für 2014 ist ein Workshop geplant. Einzelheiten hierzu sollen auf der nächsten Delegiertenversammlung im Herbst bekannt gegeben werden.

Pressereferent Dr. W. Vogt bedankt sich

beim Beisitzer im MSB-Vorstand D. Mergard, der sich spontan zur Mitarbeit am Chorsänger bereit erklärt habe, nachdem der eigens hierfür vom Vorstand ernannte Beisitzer wegen beruflicher Belastungen sein Amt niedergelegt hat. Die Arbeit am Chorsänger sei sehr zeitintensiv und für einen allein ehrenamtlich kaum zu bewältigen. Er bat daher alle Delegierte die Arbeit der Redakteure zu erleichtern, indem sie für die Ehrungen der Sänger für 40, 50, 60-jähriges aktives Singen nur die Antragsformulare des DCV verwenden und dies bitte auch in ihren SK bekannt machen. Schatzmeister H. Krug erläutert den allen Delegierten vorliegenden Haushalt 2012. Um künftig einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können, müssen entweder die Einnahmen erhöht, oder wenn möglich, die Kosten gesenkt werden. Um hier eine tragfähige Lösung zu finden, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie besteht aus dem Bundesschatzmeister sowie den Delegierten W. Mettke/SK Wohratal, Th. Himes/SK Alheimer sowie S. Strömer/SK Chatten.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer W. Mettke und P. Renner wird der Bundesvorstand durch die Delegierten entlastet.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die harmonische Zusammenarbeit und beim SK Wohratal für die gute Vorbereitung und Ausrichtung der Sitzung. Zum Abschluss singen alle den Kanon „Singen macht Freude“.

*Gemischter Chor GV Erksdorf*



*Die Geehrten J. Hoferer, H. Balzer und E. Stumpf mit den MSB-Präsidenten und SK-Vors. Wohratal*





## Förderung aus Landesmitteln 2012

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

<b>Bezuschusst werden:</b>	Auslagen unserer Mitgliedsvereine in dem Zeitraum vom 18.09.2012 bis 17.09.2013 für die Anschaffung von:
<b>1. Musikinstrumente</b>	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instrumentes. Bei einem Anschaffungswert über 410 EURO ist eine Inventarliste zu führen und unterschrieben einzureichen.
<b>2. Notenmaterial</b>	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
<b>3. Chorleiterfortbildung</b>	Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern an der Chorleiterschule Kassel und am Sensenstein-Seminar.
<b>Nicht bezuschusst werden:</b>	Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen.  Notenmappen, -stände und Schränke.  Ausgaben für Chorleiter-Honorare sowie Stimmbildungs-Seminare von Chören.

Das auf der nächsten Seite vorbereitete Antragsformular bitte kopieren, vollständig ausfüllen und unterschreiben.

Als Nachweise benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (der Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen).
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie uns eine Kopie des Kontoauszuges der Bank (Durchschlag der Überweisung nicht ausreichend) Ihres Vereins ein, bei Barzahlung die Original-Quittung, aus der der Name Ihres Vereins ersichtlich ist.
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung)

### **Abgabetermin: 17. September 2013 an die MSB-Geschäftsstelle in Kassel**

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 Euro pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.

<b>Vereinsname</b>	<b>Sängerkreis</b>
<b>Name Vorsitzende/r</b>	<b>Bank</b>
<b>Strasse</b>	<b>BLZ</b>
<b>PLZ, Ort</b>	<b>Konto Nr.</b>
<b>Tel. Nr.</b>	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.  
 Ulmenstrasse 16  
 34117 Kassel

**Beantragung von Fördermitteln 2013****Abgabetermin: 17. September 2013**

Lfd. Nr.	Rechn. Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
<b>Gesamtbetrag</b>				

Die **Original**rechnungen, der **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung) sind beizufügen.

Für Investitionen über 410,- Euro (Musikinstrumente u.a.) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert!

Bitte beachten :

Der **Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150.- €** - die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50.- € pro Verein nicht unterschritten wird.

**Bitte beachten: Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.**

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Sichtvermerk der MSB-Geschäftsstelle:
Eingang:
Geprüft:



# Anmeldung zur Chorleiterschule 2013-2014

des Mitteldeutschen Sängerbundes 1839 e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Musikakademie Kassel

Anmeldung an: MSB-Geschäftsstelle, Ulmenstraße 16, 34114 Kassel  
E-Mail: msbkassel@gmx.de / Fax 0561 107567 / Tel. 0561 15888  
Anmeldeschluss: 23. August 2013 (später evtl. auf Anfrage möglich)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Chorleiter/in: ja / nein \_\_\_\_\_

Wie lange: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Chorleiter/in wo (Vereine, Chor auch Schulchöre): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

In welchem Sängerbund: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Chorsänger: ja / nein \_\_\_\_\_

Wie lange: \_\_\_\_\_

Sonstige musikalische Betätigung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gesangsausbildung: \_\_\_\_\_

Wann: \_\_\_\_\_

Instrumentalbildung: \_\_\_\_\_

Wann: \_\_\_\_\_

Instrumente: \_\_\_\_\_

Wie lange: \_\_\_\_\_

Chorleiterausbildung:  
(auch Vizechorleiter) ja ( nein \_\_\_\_\_

Wie lange: \_\_\_\_\_

Musiktheoretische Kenntniss: ja / nein \_\_\_\_\_

Welche: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Wir bestätigen die Mitgliedschaft in unserem Chor seit:

## Aus den Sängerkreisen

**Sängerkreis Alheimer.**

### Protokoll des Kreissängertages

**Sonntag 10. März 2013, 13.30 Uhr,  
Bürgerhaus Wildeck-Obersuhl**

TOP 1 - Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Michael Werner eröffnete um 13:30 Uhr den Kreissängertag und begrüßte die anwesenden Delegierten.

Ganz besonders hieß er den Präsidenten des MSB, Herrn Volker Bergmann, den Kreisbeigeordneten des Landkreises HEFROF, Herrn Helmut Miska und den Kreisbeigeordneten des Werra-Meißner Kreises, Herrn Lothar Hellwig willkommen.

Er begrüßte den 1. Beigeordneten der Gemeinde Wildeck, Herrn Armin Krapf, den 1. Stadtrat der Stadt Bebra, Herrn Albert Fernau, den Bürgermeister der Stadt Sontra, Herrn Karlheinz Schäfer, den Bürgermeister der Gemeinde Nentershausen Ralf Hilmes, Frau Ender von der Stadt Rotenburg, so wie den Ehrenvorsitzenden Heinrich Meier und den Ehren-Kreischorleiter Heinrich Ross.

Als Vertreter der Presse konnte er Herrn Apel von der HNA begrüßen. Werner bedankte sich bei den politischen Gremien für die geleistete Unterstützung des Sängerkreises im letzten Jahr und hofft, dass dies in den nächsten Jahren bei der guten Zusammenarbeit bleiben wird.

Er entschuldigte vom Vorstand die Schatzmeisterin Anneliese Krauß-Neumann und die Kreisjugendreferentin Laura Greifenberger, die krankheitsbedingt leider nicht am Kreissängertag teilnehmen können.

TOP 2 - Chorvorträge

Unter der Leitung von Andreas Bogatzki trug der VMGV 1863 Obersuhl drei Lieder vor. Es folgten die Grußworte des Vorsitzenden des SB Blumenstein Claus Wickler. Er stellte den SB Blumenstein kurz vor und wies auf das 66 Jährige bestehenden des SB hin, welches nächstes Jahr auf der Burgruine Blumenstein stattfinden soll.

Des weiteren wies er auf das 150 Jährige Bestehen des VMGV 1863 Obersuhl hin, welcher vom 24. bis 26. Mai sein 150-jähriges Bestehen feiert.

Werner bedankte sich bei den Aktiven für die dargebrachten Chorvorträge, sowie für die tolle Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung. Werner stellte die neu gewählten Funktionsträger einiger Gesangsvereine vor.



*Ehregäste beim Sängertag Alheimer*

### Ein kleines Dorf ganz groß.

Mit einem Highlight beging der Gem. Chor Iba am 20. April 2013 seinen 90. Geburtstag. Dirigent Josef Koster und aktiver Sänger des Erfurter Männerchores, hatte seine Sangesfreunde mit Angehörigen nach Iba eingeladen. Zu einer reichhaltigen Kaffeetafel mit selbstgebackenen Kuchen von den Sängerinnen des Ibaer Chores, wurden die Thüringer im Landgasthaus Däche herzlich empfangen.

Mit einer anonymen Hymne "Intrada a capella" (17. Jh.) und dem lustigen musikalischen Hinweis die Handys nun auszuschalten, eröffnete der Jubiläumsschor unter Leitung von Josef Koster, den Konzertabend in der Ibaer Turnhalle.

Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Karl Schulz, konzertierten 60 Männer des Erfurter Chores und des Erfurter Kammerchores unter dem Dirigat von Diplom-

chorleiter Christian Wolf. Jeder Zuhörer durfte und konnte miterleben, wie Chormusik in der heutigen schnelllebigen Zeit noch immer eine Faszination sein kann.

Das ca. 2,5 stündig und kurzweilig gestaltete Programm war u.a. gefüllt mit Liedgut von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Felix Mendelssohn -Bartholdy, Hans Krache und Theo Fischer. Das befreundete Bläserquintett "nur.blech", das das Jubiläumskonzert mitgestaltete, trug seine Musikstücke nach einer ganz anderen Art der Blechbläsermusik vor und erhielt für seine Darbietungen stürmischen Beifall.

Die besonderen Gäste hier; Der Vorsitzende des Sängerkreises Alheimer Michael Werner, der Ehrenvorsitzende Heinrich Meier (ebenfalls Sängerkreis Alheimer), der Vorsitzende des Sängerbezirks Tannenberg Thorsten Hilmes sowie die Ehrenvorsitzenden Heinz Heinemann und Heinrich Schwarz (Gem. Chor Iba), waren von den

*Freundschaftssingen in Iba, CHV Blankenheim-Bebra*





VMGV 1863 Obersuhl, Ltg. A. Borgatzki

musikalischen Köstlichkeiten sehr beeindruckt und freuen sich über die Aktivitäten ihres Gemischten Chores im Jubiläumsjahr. Am Ende des Konzertes bedankte sich der 2. Vorsitzende Roland Soldan vom Gemischten Chor Iba bei allen Mitwirkenden für einen überaus gelungenen Ohrenschmaus und überreichte Blumengebinde und landestypische Präsente.

In einer Pressemitteilung des Erfurter Männerchores war zu lesen; Ein schönes Erlebnis mit wahrer Chorfreundschaft.

## Bezirks- und Freundschaftssingen

**21. April 2013 in der festlich dekorierten Turnhalle in Iba.**

Am Sonntagnachmittag hatte der Jubiläumsschor zum Bezirks- und Freundschaftssingen eingeladen. Mitwirkende an diesem Nachmittag waren:

Männergesangverein 1893 Weiterode

Ltg. Lilia Funkner

Gesangverein 1920 Kleinensee e.V.

Ltg. Andreas Bogatzki

Männergesangverein 1865 Nentershausen

Ltg. Heidi Schmidt

Männergesangverein Weißenhasel

Ltg. Helmut Müller

Siedler Chor Eintracht 1949 Nentershausen

Ltg. Regina Nizold

Chorgemeinschaft Blankenheim-Bebra

Ltg. Josef Koster

Männergesangverein 1870 Ulfen e.V.

Ltg. Karl-Wilhelm Schmidt

Männergesangverein 1865 Iba

Ltg. Friedhelm Schneider

Gemischter Chor 1923 Iba

Ltg. Josef Koster

Akkordeonorchester Gersdorf

Ltg. Monika Stiebeling

Durch das Programm führten Christa Schmidt und Anneliese Hotzel mit Frühlingsgedichten und kleinen Anekdoten.

Alle anwesenden Chöre des Bezirks Tanzenberg wie auch die befreundeten Chöre konnten mit ihren musikalischen Vorträgen gut gefallen und erhielten vom Publikum viel Beifall.

Zahlreiche Glückwünsche erfolgten von den Vorsitzenden der Vereine mit Ermutigungen an alle Sängerinnen und Sänger das Liedgut weiterzutragen.

Heinrich Meier, Ehrenvorsitzender des Sängerkreis Alheimer, wies in seiner Laudatio hin: "Sicher, die Welt hat sich verändert und die Menschen haben tausend Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten, doch auch heute ist das Gemeinschaftserlebnis in einem Chor von großer Wichtigkeit. Man singt miteinander zur eigenen Freude und zur Freude für unsere Mitmenschen. Gerade in kleinen Gemeinden (wie Iba) ist dieser Zusammenhalt wichtiger denn je! Die Aufgabenstellung der Chöre hat sich in den 90 Jahren nicht geändert. Wir wollen Brücken schlagen von Mensch zu Mensch; Wir wollen mit unseren Liedern Fröhlichkeit in diese Welt hinausbringen, damit diese Welt voller Krisen wieder

etwas fröhlicher wird. Die Sprache der Chormusik ist international, sie macht reicher, sie macht offener, sich selbst und andere."

### Sängerkreis Chatten

## Beratungssingen als Chorkonzert

Der Sängerkreis Chatten empfing zu seinem diesjährigen Beratungssingen im März 2013 in der Stadthalle Fritzlar 7 Mitgliedschöre und zahlreiche Besucher.

Sängerkreisvorsitzender Reinhold Scherp begrüßte im Besonderen Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel als musikalischen Berater der Chöre, sowie als Vertreter der Stadt Fritzlar Stadtrat Claus Reich und den Ehrevorsitzenden des Sängerkreis Heinz Krug. Außerdem bedankte er sich bei Kreischorleiter Georg Appel und seinen Stellvertreterinnen Elisabeth Piskorz und Sonja Störmer für die musikalische Organisation des Konzertes.

Teilnehmende Chöre waren die Chorvereinigung Geismar mit dem Gemischten Chor und dem Frauenchor „New Voices“, der Männergesangverein Gleichen, die Chorgemeinschaft Gudensberg, der Gesangverein Haldorf mit dem Gem. Chor und dem Jungen Chor „Klangfarben“, der Männerchor Maden/Wabern, der Gesangverein Obervorschütz, der Männergesangverein Uttershausen und der Chorverein Wabern mit dem Gem. Chor, dem Frauenchor und dem Jungen Chor „CHORISMA“. Die Chöre präsentierten in unterschiedlichen Chorgattungen verschiedene Stilrichtungen: Klassik, Musical, Gospel, geistliche Literatur und Volkslieder. So sang zum Beispiel ein Frauenchor „I have A Dream“, ein anderer „Wenn ich ein Vöglein wär“. Ein Männerchor sang den Song

### Junger Chor Wabern mit Chorleiterin E. Piskorz





„Babylon's Falling“, ein anderer „Du, du liegst mir am Herzen“ und ein weiterer Männerchor „Vater unser“. Von den gemischten Chören wurde zum Beispiel „Mein kleiner, grüner Kaktus“, „Goldner Wein ist Bacchus Gabe“ und „A Concert Celebration“ dargeboten. Den Abschluss dieses gelungenen Konzertes bildete der Chorsatz „Oh happy Day“, gesungen vom gemischten Chor Obervorschütz mit Reinhold Scherp als Solist.

Während der Vorträge machte sich Berater Karl-Heinz Wenzel Notizen zu den Darbietungen der Chöre. Besonderen Wert legte er auf Tonreinheit, Rhythmik, Dynamik, Aussprache, Tonbildung und Chorklang, sowie auf die Interpretation (Zeitmaß, Agogik, Phrasierung, Artikulation). Im Anschluss an das Konzert fand eine Beratung der Chorleiter und Vereinsvorsitzenden durch Karl-Heinz Wenzel statt. Das Beratungssingen löst nach langer Tradition das Wertungssingen ab. Der Unterschied zum Wertungssingen besteht im Wesentlichen darin, dass die Chöre ihre Chorliteratur selbst auswählen konnten. Dies führt zu einem Konzert vielfältiger Stilrichtungen. Eine direkte Bewertung bzw. Benotung der Chöre wird nicht mehr vorgenommen, sondern die Chorleiter und die Vereinsverantwortlichen werden in ihrer Chorarbeit beraten.

„Um Menschen für das Chorsingen zu begeistern, muss man ihnen gute Qualität bieten, die mit der Ausbildung und Beratung von Chorleitern steht und fällt“, sagte Karl Heinz Wenzel.

Das gelinge vor allem da, wo Chöre mit ihrer Chorliteratur den jüngeren Menschen entgegenkommen.

Dies zeigte sich insbesondere bei den Beiträgen unsere „Jungen Chöre“ aus Wabern, Haldorf und Geismar.

### Sängerkreis Efzetal

## 125 Jahre, „Sie singen mit Freude“

### MGV Sängerkreis 1888 Freudenthal - Pfaffenhausen.

Mit einem Jubiläumssingen am 8. Juni und dem Kreissängerfest am 9. Juni feierte der MGV Sängerkreis 1888 Freudenthal-Pfaffenhausen sein 125-jähriges Bestehen.

Nach dem musikalischen Auftakt der Gastgeber und einem gemeinsamen Beitrag mit dem Frauenchor Freudenthal und dem Chor „Hoffnung“ aus Niedermöllrich, begrüßte der erste Vorsitzende Kurt-Heinz Freund die Gäste aus nah und fern.

Er wies auf die 125-jährige Vereinsgeschichte hin und bedauerte, dass viele Schriftstücke in den Kriegswirren verloren gegangen waren. Aus dem Gründungsjahr



MCH Freudenthal-Pfaffenhausen, FCH Freudenthal, CH Niedermöllrich singen gemeinsam

1888, berichtete das Homberger Kreisblatt, das zur Einweihung der neuen Kirche (Freudenthal) der MGV Pfaffenhausen gesungen habe. Im Juli 1898 feierte der MGV Freudenthal ein Sängerfest mit Fahnenweihe. Im Jahr 1972 kamen einige Sänger aus dem Nachbarort Pfaffenhausen zur Verstärkung des Männerchores hinzu und so begingen wir gemeinsam dieses Jubiläum.

Im Anschluss gratulierte der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann, dem Jubiläumsschor recht herzlich und überbrachte die Glückwünsche des MSB. Er überreichte die Ehrenurkunden des Mitteldeutschen Sängerbundes, des Deutschen Chorverbandes sowie der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, an den 1. Vorsitzenden des Männerchores K.-H. Freund.

Den Grußworten schlossen sich, stellvertretend für den Landrat, Herr Peter Kossack für den Schwalm-Eder-Kreis, der Erste Stadtrat der Stadt Borken, Herr Friedhelm Knigge und die Gemeindevertreter an.

Klaus Trollhagen, 2. Vorsitzender des MGV und 1. Vorsitzender des Sängerkreis Efzetal, hatte unter tatkräftiger Hilfe der Verei-

ne aus Freudenthal und Pfaffenhausen eine festlich dekorierte Halle für die Sängerinnen und Sänger präsentiert.

Statt langer Reden wurde viel gesungen, so wie es sich bei einem Sängerfest gehört. Die hervorragenden Darbietungen der Chöre am Samstagabend wurden durch begeisterten Applaus des Publikums honoriert. Anschließend feierten die Sängerinnen und Sänger mit den Edertaler Musikanten und ließen das Jubiläumssingen mit Tanz und guter Stimmung ausklingen. An gleicher Stelle wurde am Sonntag das Kreissängerfest des Sängerkreis Efzetal gefeiert.

Kreischorleiter Erwin Haas führte die anwesenden Chöre und Gäste durch das Programm. 14 Chöre aus dem eigenen Sängerkreis und jeweils ein Chor aus dem Sängerkreis Schwalmputte und Schwalmknüll folgten der Einladung und gestalteten ein gelungenes Kreissängerfest.

Der 1. Vorsitzende des Sängerkreis Efzetal, Klaus Trollhagen und die anwesenden Chöre und Gäste waren mit der Zusammenstellung des Programms und den guten Leistungen der Chöre sehr zufrieden.

MCH Freudenthal-Pfaffenhausen mit CHL Tatjana Vogel



**Sängerkreis Fulda-Werra-Weser****Peter Möller dirigiert den MGV Nienhagen seit 25 Jahren**

Aus diesem Anlass veranstaltete der MGV am 02. 06. 2013 ein Konzert in der Elisabeth-Kirche in Staufenberg-Nienhagen, bei dem sich neben dem heimischen MGV auch der Organist Volker Riemann, der Posaunenchor Nienhagen und der gemischte Chor des Sport- und Gesangsvereins (SGV) Lippoldshausen musikalisch präsentierten.

Nachdem zunächst der Organist mit einem Orgelstück von D. Buxtehude glänzte und Pastorin Albroscheit die Gäste begrüßt hatte, starteten die Männer aus Nienhagen und Lippoldshausen zusammen mit dem Posaunenchor mit dem Chorsatz „Die Himmel rühmen“ und sangen anschließend das Schifferlied. Danach folgte der gemischte Chor des SGV – der seit 1993 bereits viermal das Prädikat „Leistungschor des MSB“ ersungen hat – mit drei geistlich geprägten Liedern, von denen insbesondere das „Siyahamba“ viel Applaus hervorrief. Dieses Lied aus Südafrika war vom Chorleiter mit einem englischen und einem deutschen Textteil erweitert worden.

Der Vorsitzende vom MGV hob bei der sich anschließenden Ehrung hervor, dass der Chorleiter bereits seit 1974 im MGV singe und in 1979 die Chorleiterprüfung des MSB bestanden hätte. In 1988 trat er dann die Nachfolge von Karl-Heinz Steinmetz an. Chorleiter Möller erhielt für seine geduldige und unermüdliche Arbeit als kleines Dankeschön einen Präsentkorb mit Südtiroler Spezialitäten.

Anschließend spielte der Posaunenchor in gekonnter Weise die drei Stücke „Ich bete an die Macht der Liebe“, „La Pastorella“ und „Il silenzio“. Es folgte dann der MGV mit

drei Chorsätzen, die präzise gesungen wurde. Hervorzuheben war der Satz „Die Legende von Babylon“. Daran anschließend sang nochmals der gemischte Chor des SGV die Sätze „Bist du einsam heut Nacht“, „Mich trägt mein Traum“ und sehr einfühlsam „Die Rose“. Den Schlusspunkt setzten die vereinten Männer mit dem Chorsatz „Mala moja“. Vor dem abschließenden Orgelstück sangen die Zuhörer mit den Chormitgliedern und begleitet vom Posaunenchor das Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“.

Ein Konzert, das den Besuchern und den Mitwirkenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Sängerkreis Heiligenberg****Ehemaligentreffen zum 100. Geburtstag von WALTER EDELING**

Walter Edeling wurde am 8. Mai 1913 geboren und wäre somit im Mai d.J. 100 Jahre alt geworden. Sein Name steht für musikalisches Schaffen und Wirken in Melsungen und zwar auf sehr hohem Niveau.

Als junger Studienrat gab er am damaligen Melsunger Gymnasium, der heutigen Geschwister-Scholl-Schule, in erster Linie Musikunterricht. Er gründete Schulchor und Schulorchester, später das „Junge Kammerorchester“ und in den 70er Jahren das „Vokalensemble Walter Edeling“.

Im Jahre 1946 rief er die „MELSUNGER MUSIKANTENGILDE“ ins Leben, einen gemischten Chor, den er bis zu seinem Tode in 1985 leitete und im Laufe der Jahrzehnte zu immer höherer Leistung brachte.

Klaus Trieschmann-Bergmann, ein ehemaliger Schüler und inzwischen Musikpädagoge, übernahm das Dirigat für ca. 14 Jahre. Die engagierte Kantorin Eva Ger-



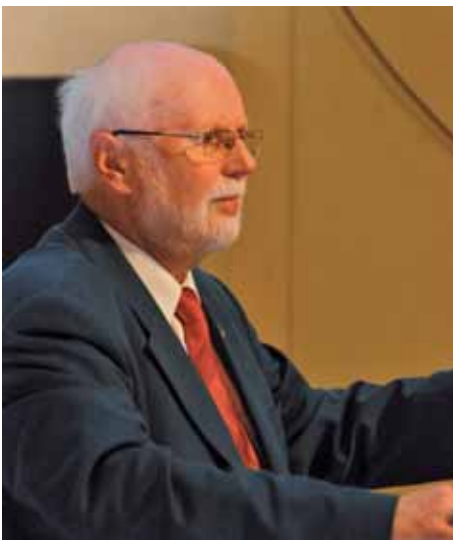
Walter Edeling

lach aus Rotenburg folgte und leitet seitdem den Chor mit großem Erfolg.

Während Walter Edelings aktiver Zeit als Musiklehrer kamen zahlreiche Messen, Passionen und Oratorien zur Aufführung neben unzähligen a-capella Konzerten. Konzertreisen innerhalb Deutschlands, nach Frankreich, England, Italien, Ungarn und Israel gehörten genauso zum musikalischen Schaffen Edelings wie die erfolgreiche Teilnahme an Sängertagen und Chorwettbewerben, Rundfunkaufnahmen sowie Schallplattenproduktionen. Er bereitete durch sein musikalisches Schaffen den Weg für einige Städtepartnerschaften der Stadt Melsungen.

Bei vielen Schülern hat er die Liebe zur Musik (vokal wie instrumental) geweckt und Begabungen gefördert, so dass auch etliche Ehemalige ihren Beruf im Bereich der Musik gefunden haben. In der HNA

Seit 25 Jahren Dirigent des MGV Nienhagen - Peter Möller



Konzert zum 100. Geb. Tag Walter Edeling





vom 1. Mai 2013 ist zu lesen: „Walter Edeling hat die Musikszene in Melsungen im vergangenen Jahrhundert beeinflusst wie wohl kein zweiter.“

Er erhielt u.a. das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Ehrenbrief des Landes Hessen und die Ehrenplakette der Stadt Melsungen.

Zu seinen Ehren fand nun am Sonntag, den 5. Mai 2013, zunächst ein musikalischer Gedenkgottesdienst in der Melsunger Stadtkirche statt, der von Ehemaligen des Vokalensembles und der Musikantengilde gestaltet wurde. Die Predigt hielt Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling aus Kiel, ein ehemaliger Schüler Edelings. Solistisch waren Mechthild Seitz (Alt), Peter Seebach (Violine) und Reinhold Kalden (Violoncello) zu hören. Mehr als 100 ehemalige und aktive Sänger/innen der Melsunger Musikantengilde und des Vokalensembles Walter Edeling brachten Teile aus der Bachmottete „Jesu, meine Freude“ zu Gehör.

Um 15.30 Uhr folgte - auch in der Stadtkirche - ein besonderes Konzert zur Erinnerung an Walter Edeling. Mitglieder der Musikantengilde und Ehemalige musizierten zusammen mit einem aus ehemaligen Instrumentalisten zusammengesetzten Orchester Werke von Schütz, Bach, Händel und Schubert. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Reinhold Kalden.

Als Solisten waren zu hören: Anna Schweingel, Sopran, Mechthild Seitz, Alt, Wolfgang Schmidt, Tenor, Thomas Wiegang, Bass, Peter Seebach, Violine, Bernhard Bätzing, Violine, Reinhold Kalden, Violoncello. Die Leitung hatte Kantor i.R. Ernst-Wilhelm Schuchhardt, auch ein ehemaliger Schüler Edelings.

Besonders beeindruckte die junge Sopranistin Anna Schweingel, die Enkelin von Walter Edeling.

Das alles war nur möglich durch gemeinsame Proben am Samstag (4. 5.), nachdem alle nach Melsungen angereist waren. Die Organisatoren waren hochofrenet über die große Resonanz der Ehemaligen, denn gerne waren sie der Einladung gefolgt.

Es schloss sich ein gemütlicher und interessanter Abend im Lutherhaus an mit Gesprächen, Auffrischung von früheren Erlebnissen und Ereignissen, Essen und Trinken und natürlich mit Liedern zwischendurch.

Alle vier Edeling - „Kinder“ waren präsent und beteiligten sich aktiv am musikalischen Geschehen - in dankbarer Erinnerung.



**Kinderchor Wollrode**

## Ein ganz wunderbarer Tag

Schon der vorbereitende Samstag ließ den Vereinsmitgliedern die Augen groß werden:

Alle Raumwände beiseitegeschoben, hatte der Bürgersaal unter der Blumenpracht von Ernst-Hermann Bode gestaltet, eine Leichtigkeit und einen Glanz wie schon lange nicht mehr. Die Bühne war mit einer Vielzahl an Fahnenpracht und die Tische dem Motto entsprechend geschmückt.

Zwei Überschriften sollten unser Fest beschreiben: „Eins wie Fluss und Meer“ und „Tradition trifft Zukunft“. Gensungen ist undenkbar ohne die Eder und so wie sich der Fluss aus kleinen Quellen speiste und noch heute zum großen Meer fließt, so ist die 150jährige Tradition unseres Chores nur durch die vielen Sängerstimmen und Aktiven des Vereins über die lange Zeit und wechselhafte Geschichte denkbar.

Unser Fest begann mit der sehr einfühlsam gestalteten ökumenischen Festandacht durch die Pfarrer Braun und Hochschorner, die der Chor schon sängerisch mitgestaltete. Darauf folgte nicht weniger bewegend die Feierstunde mit einer einführenden Festrede der 1. Vorsitzenden und den Grußworten des Staatssekretärs Mark Weinmeister, des Vizelandrats Winfried Becker, des Bürgermeisters Volker Steinmetz und des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Stefan Umbach. Im Anschluss folgte der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbunds in seiner Rede der Geschichte dieses Chors und verlieh dann die Ehrungen und Urkunden des Deutschen Chorverbands an die Mitglieder Heinrich Kerst und Jürgen Hoffmann (beide für 60 Jahre aktives Singen), Willi Eubel und Konrad Schanze (beide für 50 Jahre aktives Singen). Die 1. Vorsitzende Annette Willing schloss sich mit den Ehrungen für weitere Vereinsmitglieder

**Bezirkschor Sängerbund Edertal**



**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
25. September 2013**



an: Werner Braun, Georg Pfannkuch und Hans Dönch für 65 Jahre aktives Singen, Wolfgang Braunroth für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft als Sänger und 20jährige Chorleitertätigkeit sowie an Herrn Günther Adam dem derzeitigen 2. Vorsitzenden für 45 Jahre aktive Sängertätigkeit.

Sie bedankte sich bei allen für ihre langjährige und treue Sängertätigkeit, wünschte allen noch eine anhaltende Freude daran und eine musikalische Zusammenarbeit in der Zukunft.

Das Suppenbuffet, sehr schmackhaft zubereitet durch den Partyservice Thomas Fischer, wurde schon vorzeitig gestürmt, was unsere Damen etwas in Verlegenheit brachte. Aber es zeigt nur, dass die Überlegungen durchaus angemessen waren.

Unter dem 2. Motto „Tradition trifft Zukunft“ zeigten die Gastchöre, wie vielfältig die lebendige Chortradition heute aussehen kann. Für den Einstieg hatte der kleine Chor Wollrode unter Kai Schulze von der Renaissance über die 50er und 70er Jahre bis Herbert Grönemeyer für jeden etwas dabei. Der Kinderchor Wollrode folgte mit einigen Volksliedern aus Deutschland und Afrika, darunter eines getanzt.

Die befreundeten Bezirkschöre aus dem Sängerbezirk Edertal brachten mit Kompositionen nach romantischem Vorbild sehr berührenden Klang und herz-erfrischende musikalische Geburtstagsgrüße. Hier beteiligten sich der Männerchor Wolfershausen-Ellenberg, die Liedertafel Felsberg sowie die gemischten Chöre aus Neuenbrunslar, Deute, Lohre und Hesslar unter der Leitung von Gisela Weber und Hans-Joachim Krönung.

Den Abschluss dieses Gastkonzerts gestaltete der Kirchenprojektchor Felsberg mit einem Spiritual-Medley und Musik von Eric Clapton unter der musikalischen Leitung von Manfred Muche.

Allen Sängern gebührt an dieser Stelle noch einmal großer Dank und Applaus!

Nach einer kurzen Pause und kleiner Stärkung hatten wir als gastgebender Chor unser geplantes Konzert gemäß dem Motto „Eins wie Fluss und Meer“, Kompositionen von Fernweh und Heimweh, großen und kleinen Nöten und Sehnsüchten. Sichtlich bewegt wurde die Chorleiterin Annette Willing am Ende dieses Vortrags vom Chor bedankt.

Der abschließende musikalische Beitrag des Tages wurde als Geschenk an den Chor gestaltet: der ehemalige Chorleiter und Jazzpianist Wolfgang Braunroth und die derzeitige Chorleiterin ließen mit leichter Muse in Form jazziger Lieder und Sekt den Abend ganz gelassen ausklingen.

Es war ein wirklich grandioses Fest mit ganz herzlichen Gästen und einer wunderbar musikalischen Atmosphäre. Wir danken allen Helfern und Freunden für ihre

Hilfsbereitschaft und Spenden in so vielfältiger Form. Wir bekommen dadurch neue Energie, in die Zukunft zu schauen und uns durch den Klang der Musik wieder und wieder bereichern zu lassen.

Annette Willing

## Meinolf Stamm –

### 40 Jahre im Dienste der Chormusik

Als Meinolf Stamm 1972 dem Gemischten Chor Schwarzenberg e.V. als Tenorsänger beitrug, ahnte er noch nicht, dass er bereits 1 Jahr später zum 2. Vorsitzenden gewählt werden sollte. Als Nachfolger von Heinrich Helper übernahm er dann 1985 das Amt des 1. Vorsitzenden und bekleidet dies bis zum heutigen Tag.

In den 70er Jahren sang er zusätzlich 2 Jahre in der Musikantengilde Melsungen unter Walter Edeling, konnte dort und später in einigen Chorhelferschulungen wertvolles Wissen erfahren und an seinen Schwarzenberger Chor weitergeben wenn er etliche Gesangstunden als Vertretung abhielt.

Familienleben, Alltag und Urlaube wurden fortan nach der Chor- und Vereinsarbeit ausgerichtet, auch möglich durch das Verständnis von Ehefrau Elisabeth, selbst Sängerin in der Altstimme.

Als im Jahr 2007 Chorleiter Helmut Jacob plötzlich verstarb, war bereits ein Weihnachtskonzert fest geplant welches Meinolf Stamm dann mit der, ganz frisch hinzugekommenen, neuen Chorleiterin Birgit Nehring doch noch erfolgreich umsetzen konnte.

Meinolf Stamm setzt sich in allen Belangen mit seiner lebenswerten Art für seinen Verein ein und bekam im Jahr 2003 den Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.

Als Vorsitzender, stellv. Chorleiter und Sänger in 2 Chören hat Meinolf Stamm bis heute viel Freude am Chorgesang und der

Vereinsarbeit und somit überreichte ihm der MSB-Präsident und Kreisvorsitzende Volker Bergmann auf dem Kreissängertag des Sängerkreises Heiligenberg eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste sowie das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold.

## Gerhard Salzmänn –

### vorbildlicher Sänger und Vorsitzender

Herr Gerhard Salzmänn fungierte von 1971 bis 1987 als stellvertretender Vorsitzender seines Vereins Volkschor 1923 Günsterode e.V. und bekleidet seit 1988 das Amt des 1. Vorsitzenden seit nunmehr 25 Jahren. Er hat sich in all den Jahren maßgeblich für seinen Verein engagiert.

Desweiteren ist Gerhard Salzmänn seit 50 Jahren aktiver Sänger im MGV „Deutsche Eiche“ 1903 Günsterode. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß er in dieser Zeit an nahezu allen Gesangstunden beider Chöre teilgenommen hat.

Die herausragende Sängerpersönlichkeit Gerhard Salzmanns wirkt vorbildlich bis in die Region hinein und somit überreichte ihm der MSB-Präsident und Kreisvorsitzende Volker Bergmann auf dem Kreissängertag des Sängerkreises Heiligenberg eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste sowie das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold.

### Sängerkreis Hersfeld

## Der Jüngste im Chor

**Wochenendporträt: Heiko Wiegand (24) aus Holzheim ist der neue Vorsitzende des Sängerkreises Hersfeld**

**Holzheim.** Ein Patentrezept, um jungen Leuten das Singen im Chor schmackhaft zu machen, hat auch Heiko Wiegand nicht.

*Ehrung Meinolf Stamm und Gerhard Salzmänn durch MSB Präsidenten*



Dennoch: „Ich möchte nicht derjenige sein, der bei den Chören das Buch zuklappt“, betont der 24-Jährige, der im März zum Vorsitzenden des Sängerkreises Hersfeld gewählt wurde.

Wiegand tritt in große Fußstapfen. Sein Vorgänger Helmut Großenbach war überall präsent. „Ich werde nicht zu allen Veranstaltungen gehen können, schon aus beruflichen Gründen nicht“, erzählt Wiegand. Der Holzheimer arbeitet als Molkereifachmann in Hünfeld. Vor seiner Ausbildung hatte er bereits Landwirt gelernt und bewirtschaftet heute im Nebenerwerb einen Hof mit 20 Hektar Fläche. Daneben engagiert Wiegand sich ehrenamtlich: Als Tenorhornbläser musiziert er in den Posaunenchor Neukirchen und Asbach. Außerdem ist er Ortslandwirt und im Vorstand des Kreisbauernverbands und seit 2011 Ortsvorsteher von Holzheim. Aktiv ist Wiegand außerdem bei der Feuerwehr, den Kirmesburschen und beim Fasching in Neukirchen. Und natürlich als Sänger im Männergesangsverein Holzheim-Kruspis. Familientradition

„In der Grundschule haben wir mit unserem Lehrer viel gesungen, das hat mir immer Spaß gemacht“, erzählt der 24-Jährige. Im Männerchor setzt er die Familientradition seines Groß- und Urgroßvaters fort – als mit Abstand jüngstes Chormitglied. „Der nächst Ältere ist 60“, erzählt Heiko Wiegand.

Bei der Feier zum 120-jährigen Bestehen des Chors sei der Sängerkreis auf ihn aufmerksam geworden. Mehrmals habe ihn Helmut Großenbach angerufen, er habe dankend abgelehnt. Das Argument „Wenn selbst ein Papst zurücktreten kann, darf das ein Sängerkreisvorsitzender notfalls auch“, habe ihn schließlich überzeugt. In einer Art Probezeit will er in sein Amt hineinwachsen. Einen Stellvertreter gibt es derzeit nicht, sein Vorgänger unterstütze ihn jedoch bei der Einarbeitung. Wiegand vertritt mehr als 2000 Sänger zwischen Haune-, Werra-, und Aulatal; koordiniert Termine und Ehrungen. Mitunter bekomme er zu hören: „Das haben wir schon immer so gemacht“. Neuerungen will Wiegand deshalb diplomatisch angehen. „Natürlich ist ja auch vieles richtig, was die Alten gemacht haben“, betont der 24-Jährige.

Junge Leute begeistern

Dass sich Chöre aus Mitgliedermangel zusammenschließen, sei unumgänglich. „Jünger werden sie dadurch aber nicht“, gibt Wiegand zu bedenken. Die Ensembles von Ulli Meiß seien aber ein Beispiel dafür, dass man junge Leute sehr wohl für den Chorgesang begeistern könne. Hier gelte es den Weg aus dem Schulchor in die Gesangsvereine zu ebnen. Ob sich das Chöre Sterben wirklich aufhalten lässt, da



**Der neue Vorsitzende des SK Hersfeld:  
Heiko Wiegand**

ist auch Heiko Wiegand nicht sicher. „Vielleicht kann man es auch nur verzögern“, sagt er nachdenklich. Von Jan-Christoph Eisenberg

## Vielstimmiges Frühlingserwachen

**Männerchöre zeigten ihr vielseitiges  
 Können mit einem bunten Melodienreigen**

**Niederjossa.** – Ganz in Frühlingstimmung präsentierte der Männergesangsverein (MGV) 1885 „Eintracht“ Niederjossa e.V. sich und das mit duftendem Flieder geschmückte Dorfgemeinschaftshaus. Rund 200 Gäste waren der Einladung zum ersten Liederabend seit dem 125-jährigen Vereinsjubiläum (2010) gefolgt, darunter die Sängerfreunde von sechs benachbarten Vereinen. Durch individuelle Vorträge schufen die Chöre gemeinsam ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm.

**MGV Niederjossa**



„Dass heute Abend nur Männerchöre hier sind, war keine Absicht“, erklärte Wilfried Allendorf. Der 1. Vorsitzende des MGV Niederjossa hatte auch zwei gemischte Chöre zum Gegenbesuch eingeladen, die aber wegen Terminüberschneidungen absagten. Mit Blick auf krankheitsbedingte Ausfälle und Nachwuchsprobleme meinte er: „Wir unterstützen uns gegenseitig, denn es ist besser, gemeinsam zu singen als gar nicht mehr.“ Dementsprechend schlossen sich die Gastgeber nach ihrer gesungenen Begrüßung mit dem MGV Breitenbach-Niederaula zu einem Sängerbündnis zusammen. Unter Leitung von Volker Dotzert spannte der nun fast 40-köpfige Chor mit „Arcobaleno“ einen voll tönenden musikalischen Regenbogen sowie sechs weitere gelungene Vorträge. Hans Prüger führte humorvoll und informativ durch das Programm, das jeder Chor mit vier Liedern bereicherte. Dabei beließen es die Sänger nicht bei klassischen Chorsätzen, sondern präsentierten sich auch mit Evergreens, Popsongs oder Spirituals und krönten ihre Beiträge mit vereinseigenen Besonderheiten. Den „Slowenischen Weinstrauß“ und „Burden Down Lord“ des MGV Schrecksbach hoben Gesangssoli hervor. Der MGV Frielingen bestach mit „Oh happy day“, dem das „Lob des Bieres“ folgte. Prügers Kommentar: „Wie in Bayern: Raus aus der Kirche, rein ins Wirtshaus.“

Beim MGV Queck glänzte nach dem Frühling (Was glänzet der...) der „Bajazzo“ mit Adam Beckers Mundharmonika-Spiel und der MGV Langenschwarz beeindruckte mit der „Legende von Babylon“ ebenso wie mit „Buona Sera“, das Chorleiter Karl Seel mit dem Akkordeon begleitete.

Nachdem sich der MGV Kohlhausen mutig an „Wochenend und Sonnenschein“ gewagt hatte, brillierte er mit „Über den Wolken“. Für das Chanson von Reinhard May hatte Chorleiter Horst Diebel einen eigenen, vierstimmigen Chorsatz arrangiert. Chorleiter Dotzert begleitete an der



Hammondorgel den MGV Niederjossa bei „Die kleine Kneipe“, in das die meisten Gäste begeistert einstimmten. Zwischen- durch ehrte Kreisvorsitzender Heiko Wie- gand verdiente Sänger. Für 25 Jahre Chorgesang wurde Jakob Möller ausge- zeichnet. Wilfried Allendorf erhielt eine Ehrung für 50-jährige, Karl Stock und Hans- Heinrich Eydt für 65-jährige Aktivität im Gesangsverein. Den stilvollen Schlusspunkt setzte das Sängerbündnis mit „Der Mond ist aufgegangen“ und dem „Schifferlied“ (Es löscht das Meer die Sonne aus). (du) einem Sängerbündnis

## Singen hilft der Seele

### Wochenendporträt: Helmut Großenbach war 23 Jahre Sängerkreisvorsitzender

**Asbach.** Wer singt, bleibt jung. Das wird an Helmut Großenbach, der 23 Jahre lang Vorsitzender des Sängerkreises Hersfeld und als solcher bis zu 55 mal im Jahr „prä- sent“ war, deutlich.

Jetzt ist er wieder ganz normaler Sänger, nachdem er vorher 33 838 Kilometer mit dem Auto für sein Ehrenamt zurückgelegt hat. Als solcher ist der 69-jährige Asbacher seit 47 Jahren aktiv. „Mein Großonkel Heinrich hat mich angesprochen, und weil damals viele junge Leute im Männerge- sangverein aktiv waren, habe ich einfach mitgesungen.“ Natürlich haben die Sänger ihrem ersten Bass auch gleich ein Ständ- chen gebracht, als er im gleichen Jahr den Bund fürs Leben schloss – mit seiner Ehe- frau Hildegard, die er in Reckerode beim Tanz kennengelernt hatte und mit der er schon seit 1964 verlobt war. „Damals war man erst mit 21 Jahren volljährig und des- halb hat man in der Regel mit dem Heira- ten auch bis dahin gewartet“, erzählt er schmunzelnd. Helmut war 1943 in Asbach im Haus der Großeltern auf die Welt gekommen, in dem er heute noch lebt und in das seine Eltern während des Krieges geflüchtet waren. Nach der Heimkehr des Vaters hat es die Familie für ein paar Jahre nach Breitenbach am Herzberg, wo sein Vater als Dorfpolizist eingesetzt war, ver- schlagen.

### 41 Jahre bei der Post

Später ging es dann wieder zurück ins Fuldata, von wo aus Helmut am 1. April 1958 „für 41 Jahre und vier Monate“ ins Unternehmen Post einstieg. Das war damals noch ziemlich bürokratisch und mit dem, was man verdient hat, war es „nicht so doll“. Schon bald eröffnete sich die Option Südhessen, aber die schlug der Familienmensch aus. Abordnungen und Urlaubsvertretungen in Frankfurt und Rüsselsheim waren die Folge. „Es hat nichts geschadet“, meint er rückblickend, „man



Der scheidende Vorsitzende des SK Hersfeld Helmut Großenbach

erlebt einen anderen Horizont und ein Stück weit wird man auch gestählt.“ Großenbach hat auf jeden Fall immer gern mit Kollegen zusammengearbeitet: „Viele von ihnen sind leider nicht mehr da.“

Zu den Menschen, die seine Frau und er ganz schrecklich vermissen, zählt ihr Sohn, der 1999 im Alter von noch nicht einmal 28 Jahren tödlich verunglückte: „Obwohl mir mein Glaube sehr geholfen hat, kämpfe ich noch heute mit diesem Schicksalsschlag. Immer wieder bricht es über mich herein – manchmal sogar mitten in einer Übungs- stunde.“ Deshalb ist er seinen Sängerkol- legen dankbar, dass sie seine Frau und ihn bis heute tragen und unterstützen.

Viele von ihnen hätte er ohne seine Ämter, zu denen von 2002 bis 2012 auch das des Vizepräsidenten des Mitteldeutschen Sän- gerbundes gehörte, nicht kennengelernt. „Wir haben erlebt, wie Singen der Seele hilft und viel Herzlichkeit erfahren“, stellt er fest, „das hat mich, aber auch meine Frau, die mich in all den Jahren verständnisvoll begleitet hat, in reichem Maße entschä- digt.“

Gerne hätte Großenbach den Sängerkreis noch weiter nach vorne gebracht. Letzt- endlich musste aber auch er feststellen, dass es schwer ist, junge Leute zu begei- stern: „Projektchöre sind ein guter Ansatz, aber oft geht es dann nicht weiter.“

Für seinen weiteren „Ruhestand“ hat der Asbacher, der gerne Karottensuppe kocht und dessen Urlaub sich früher nach den Terminen des Sängerkreises gerichtet hat, nicht allzu viel geplant. Reisen in die Eifel genügen ihm: „Rom und die Peterskirche habe ich schon mit den Sängern erlebt.“ Sein Garten ist sein zweites Wohnzimmer, und wenn es an möglichst vielen Stellen in seiner Lieblingsfarbe Gelb blüht, ist er glücklich. Er gehört zu denen, die sich im Stillen freuen können. So wie er im Stillen gearbeitet und anderen Menschen zuge- hört hat.

Von Wilfried Apel

## Nelson-Messe als Festspielauftakt

### Großartiges Konzert des Chorvereins in der Stadthalle Bad Hersfeld

Die 63. Bad Hersfelder Festspiele haben einen herausragenden musikalischen Auf- takt genommen:

In der vollbesetzten Stadthalle in Bad Hersfeld präsentierte der Chorverein Bad Hersfeld ein großartiges Eröffnungskon- zert, das den Gästen die Ohren klingen und viele Gefühls-Saiten anschlagen ließ. Helgo Hahn als Konzert-Meister und die Frank- furter Symphoniker einerseits und nachfol- gend Orchester sowie die 60 Sängerinnen und Sänger des Festspielchores anderer- seits ließen den Abend zu einem Hochge- nuss werden.

„Palladio“ ist der Titel eines „Concerto Grosso für Streicher“, das sozusagen als Ouvertüre des Abends den Maßstab für die intonierte Choreographie lieferte.

Es stammt aus der Feder von Karl Jenkins, dem genialen walisischen Komponisten, dessen „Stabat Mater“ bei Aufführungen des Chorvereins bereits zwei Mal für Begeisterungstürme sorgte.

Ein zweites „Audio-Bonbon“ war zweifellos die „Abschiedssymphonie“ von Joseph Haydn, die seit ihrer Uraufführung 1772 stets für schmunzelnde Gesichter sorgt. Die mit ihr verknüpfte Geschichte präsen- tierte Helgo Hahn ebenso unterhaltsam wie amüsant. Danach hatten die Musiker am Fürstenhofe nach langen Sommermo- naten des Musizierens Heimweh nach ihren Familien, doch der Fürst wollte kei- nen Urlaub gewähren. Da schrieb Haydn dieses Werk, in dem im vierten Satz die Musiker nach und nach ihre Instrumente einpacken und gehen. Lediglich die erste und zweite Geige „kratzen“ das Werk zu Ende. In der Überlieferung heißt es, der Fürst habe schallend gelacht und gnädigst Urlaub gewährt.

Alles andere als „Urlaub“ hatten dem- gegenüber die Sänger des Chorvereins. Sie ließen, gemeinsam mit des Solositimmen Bass Rolf Schneider, Alt Kaja Plessing, Tenor Hubert Schmid, und Sopran Katharina Leyhe“, die „Nelson-Messe“ von Haydn erklingen. Ein klanglich und stimmlich anspruchsvolles Werk, das eine sehr ein- fühlbare Verbindung zwischen einer Messe und dem eher „lockeren“ Tonfall der Klassik schafft. Dies unterstrichen der Chor

### Chorverein Nelsonmesse





und die Solostimmen sehr eindrucksvoll. Kenner der Szene waren sich am Ende des anhaltenden Beifalls sehr rasch einig: Helgo Hahn und dem Chorverein ist mit dieser Interpretation der „Missa in Angustiis“ eine klangschöne und kurzweilige Aufführung der ‚Nelsonmesse‘ gelungen, die geschickt auf Pathos verzichtete und vielmehr die stimmlichen Qualitäten der Sängerinnen und Sänger ausgezeichnet zum Ausdruck kommen ließ.

### Delegierte der Gesangvereine wählten Wiegand führt jetzt den Sängerkreis

**Ausbach.** Mit dem 24-jährigen Heiko Wiegand aus Holzheim übernimmt ein Mann der jüngeren Generation die Führung des Sängerkreises Hersfeld. Seine einstimmige Wahl zum Vorsitzenden wurde beim Kreis-sängertag in Ausbach noch durch kräftigen Beifall der Delegierten bestätigt.

Ebenso einstimmig wiedergewählt wurden Kreischorleiter Ulrich Meiß, seine Stellvertreterin Karin Schenk sowie Kassenverwalter Hartmut Bonacker und Geschäftsführer Martin Gellert.

Die Überprüfung der Kasse übernehmen neu Christel Stumpf und Hartwig Klotzbach. Vakant blieb bei den Vorstandswahlen allerdings die Position des stellvertretenden Vorsitzenden. Denn hierzu war der langjährige Amtsinhaber Andreas Bogatzki nicht mehr angetreten. Es fand sich aus dem Kreis der Delegierten aber auch niemand bereit, für dieses Amt zu kandidieren. Desgleichen konnten die Referentenfunktionen für Frauen und für Jugend nicht mehr besetzt werden.

Auch wenn sich der neue Vorsitzende bei seiner Vorstellung eine Probezeit ausbedungen hat, seine musikalischen Fähigkeiten stellte er mit einem A cappella-Gesangsvortrag unter Beweis, den er als Ode seinem Vorgänger Helmut Großenbach widmete. Gleichfalls musikalisch wirkt er als Sänger im MGV Holzheim-Kruspis mit und unterstützt den örtlichen Posaunenchor als Bläser. Darüber hinaus ist er Ortsvorsteher seines Heimatortes und betreibt nebenbei eine Landwirtschaft. Beruflich arbeitet Heiko Wiegand als Molkereifachmann in Hünfeld.

Der Kreissängertag war auch Anlass, langjährige Sängerinnen und Sänger zu ehren. Demgemäß überreichte Kreisbeigeordneter Eberhard Fischer die Sängerehrennadel des Kreises in Silber an Gisela Licht aus Herfa. Die gleiche Auszeichnung in Gold erhielten Bernd Lücke aus Ludwigsau, Brigitte Engelhard aus Wölfershausen und Hans Leimbach aus Herfa sowie Heinrich Bodenstern und Wilfried

Lippert als Vorsitzende der Männergesangsvereine „Liederkrantz“ Widdershausen und „Liederkrantz“ Friedlos für deren 125-jähriges Bestehen. (ha)

## Matinee-Konzert in der Stiftsruine –

### „TonArt“ entführt in die Welt des Musicals

**Bad Hersfeld.** So nass haben sich die Sängerinnen und Sänger des Festspielvokal-Ensembles „TonArt“ des Chorvereins Bad Hersfeld, die Musiker der GBO-Oldtimer-Bigband und auch die begeisterten Gäste in der sehr gut besuchten Stiftsruine die musikalische Reise „Von Hollywood zum Broadway“ nicht vorgestellt. Die vierzehn Sängerinnen und Sänger von „TonArt“ und ihr Leiter Helgo Hahn haben ausgerechnet am verregneten Sonntag zum zweiten Matinee-Konzert in die ehrwürdigen Mauern eingeladen und zunächst gegen die auf Bühne und Zeltdach prasselnden Regentropfen ansingen müssen. Das ist für die stimmungsgewaltigen Frauen und Männer mit viel Bühnenerfahrung kein Problem und so hatte das Publikum große Freude an dem anspruchsvollen Programm.

Während „TonArt“ bei ihrer ersten Matinee auf der Festspielbühne vor vier Jahren das Programm auf Musicalproduktionen in der Stiftsruine abstimmte, wählten sie für ihr diesjähriges Konzert Melodien aus bekannten und beliebten Musicals aus, die in die Festspiele passen würden. „Was sie schon immer in der Ruine sehen wollten, aber nie wagten, vorzuschlagen“, stimmte Helgo Hahn augenzwinkernd das Publikum ein, das mit tosendem Applaus sein Einverständnis mit den Vorschlägen „Das Phantom der Oper“ aus der Feder von Andrew Lloyd Webber, „Sister Act“, komponiert von Alan Menken, oder „Polky und

Bess“ von George Gershwin bekundete. Mit „Little Shop of Horrors“ und einer fleischfressende Pflanze im Mittelpunkt hatte das Ensemble sogar einen passenden Vorschlag für die Spielstätte am „Eichhof“ parat. Musicalmelodien mit Klavierbegleitung gehören schon lange zum Repertoire des Vokalensembles, das von Helgo Hahn als künstlerischer Leiter des Chorvereins Bad Hersfeld im Jahr 1999 gegründet wurde. „TonArt“ kann auf eine Reihe von bemerkenswerten Auftritten zurückblicken, zu denen die Mitwirkung bei den erfolgreichen Musicals „Evita“, „Jesus Christ Superstar“, „Camelot“ und „Carmen – ein deutsches Musical“ der Bad Hersfelder Festspiele gehören. Bei der Matinee erfreute das Ensemble mit einem Rückblick auf die musikalischen Höhepunkte aus „Jekyll & Hyde“, das in der Ära der Intendantin Elke Hesse mit großem Erfolg gespielt wurde, machte aber auch Werbung für das diesjährige Festspiel-Musical „Showboat“ mit dem romantisch anmutenden Titelsong „Ol Man River“, dessen anklagender, grausamer Text allerdings die Rassenproblematik auf den Punkt bringt. Das weltbekannte Lied wurde in zwei Versionen präsentiert, einmal von „TonArt“ und instrumental von der „GBO-Oldtimer-Bigband“, die als Special Guest eingeladen war. Diese besteht aus ehemaligen Schülern von Helgo Hahn und überzeugte mit Jazzvariationen und Bigband-Sound. Sie treffen sich vier bis fünf Mal im Jahr und machen jährlich ein oder zwei Auftritte gemeinsam. Manuel Schmidlein, der verhindert war, wurde von dem Bad Hersfelder Jazz & Blues Pianist Jan Luley vertreten. „Man in the Mirror“ von Michael Jackson bereicherte das Repertoire ebenso wie „Nostalgie in Times Square“ oder der Filmtitel „Gigolo“. Das Vokalensemble bewies seine Vielseitigkeit beim gemeinsamen Auftritt mit der Oldtimer-Bigband, aber auch mit Surf-Songs der Beach Boys, bei denen sich die „kalifornische“ Sonne

Festspielvokal-Ensembles „Tonart“, Chorverein Hersfeld



leider noch immer hinter den dunklen Wolken versteckte, aus denen es aber kurzzeitig mal nicht tropfte. Neue Wege beschreitet „TonArt“ mit mehr a'capella-Versionen ohne Begleitung durch Helgo Hahn am Klavier. „Sweet home Alabama“ gehört zu der neuen Stilrichtung. Das ebenso a'capella gesungene Lied „Paris“ von den „Wise Guys“ muss als einer der Höhepunkte des Konzertes genannt werden, bei dem Michael Maiwald das Arrangement und den unnachahmlich tollen Solopart übernommen hat. Viel Jubel und stehende Ovationen belohnten die großartigen Protagonisten auf der Bühne, die sich bei herannahendem Unwetter mit Ausschnitten aus dem Musical „Tanz der Vampire“ verabschiedeten. „Totale Finsternis“ ist einer der Titel, bei dem sich der Himmel immer mehr verdunkelte, die Bühnenbeleuchtung wie bei einer Abendaufführung wirkte und Donnergrollen für Grusel sorgte. Hollywood hätte es nicht besser inszenieren können. Mit freundlicher Genehmigung von G. Schmidt u. Osthessen News

#### Sängerkreis Kassel

### Frühlingskonzert in Besse

Mit schönen Frühlingsliedern zog für eine gute Stunde der Frühling in die Besser Bilsteinhalle ein. Gemeinsam mit dem Männerchor Kurhessen (Ltg. Hagen Jäger) und dem Projektposaunenchor Fritzlar (Ltg. Emely Hartenbach) ließ die Chorvereinigung Besse ihr zahlreiches Publikum den strömenden Regen draußen vergessen. Mit „Der Mai ist gekommen“ wurde das Konzert eröffnet, „O sanfter süßer Hauch“ oder auch „Alle Vögel sind schon da“ folgten als klassisches Liedgut. Der neu gegründete Kinderchor stimmte bei letzterem schon stimmkräftig mit ein und gemeinsam wurde „Ich mag die Blumen, ich mag den Sonnenschein, wann wird es end-



*Kinderchor Chorvereinigung Besse*

lich mal wieder wärmer sein“ angestimmt. Der Männerchor Kurhessen erfreute das Publikum neben innigen Liebesliedern auch mit Frühlingsliedern wie z.B. der „Märznacht“ von C.Kreutzer oder „An den Frühling“ von F.Schubert, bevor die Leiterin der Chorvereinigung Besse, Dorina Schmidt, „Das Veilchen“ von W.A.Mozart und das romantische „Frühlingslied“ von F.Mendelssohn-Bartholdy sang. Am Klavier wurde sie von Bernhard Knieling (Naumburg) begleitet. Mit konzertanten Werken leitete der Projektposaunenchor Fritzlar zum Thema „Liebeslieder“ über. Die 21 engagierten Bläser aus den naheliegenden Orten begeisterten schließlich auch mit Schlagern und Musicalmelodien: „New York, New York“, „Summertime“ u.a. Schließlich ließen sie mit „Smoke on the water“ die Halle beben. Pop und Jazz sind auch der Chorvereinigung Besse nicht mehr fremd. Sie überraschte mit „Solang man Träume noch leben kann“ von der Münchner Freiheit, „Kann denn Liebe Sünde sein?“ , gelungenem Swing, und Irish Folk: „Will you go, Lässie?“ (A.Schmidt). Die zeitgenössische Musik mit ihren mitreißenden Rhythmen machten den Musikern

und Sängern viel Spaß und diese Freude war live mitzuerleben. Herzlicher Applaus.

#### Chor „mehrKlang“ des GSV Eintracht Baunatal

### So schön, schön war die Zeit .....

*...am Sonntag, den 17. März zwischen 17:00 und 19:15. Eine musikalische Reise um die Welt war angesagt.*

Flugkapitän Nenad Nikolic und Stewardess Ulrike Bösl sorgten schon vor dem ersten Lied für Erheiterung und gute Stimmung. Dann endlich ging es los und die knapp 500-köpfigen Fluggäste waren von Beginn an begeistert von der Art der Aufführungen. Das begann schon damit, dass man auf Notenmappen verzichtete und alles auswendig gesungen wurde. Dadurch bedingt waren bei vielen Arrangements die Hände frei zum Klatschen, oder man wiegte sich langsam im Takt auf der Bühne. Bewegung war angesagt, die von den „Mitreisenden“ gut angenommen wurde.

#### Chor „mehrKlang“ des GSV Baunatal



#### Kinderchor „mehrKlang“ des GSV Baunatal





Da das Programm gut gemischt aufgestellt war, kam keine Langeweile auf. Spirituals, Pop, Musical, sogenannte Ohrwürmer und Volkslieder wurden dankbar angenommen.

Außerdem gab es durch Ulrike Röhr (In the Ghetto) Farina Ladwig (Sting) und Petra Eckhard Eckhardt (Somewhere over the Rainbow) drei solistische Einlagen vom Feinsten.

Auch die mehrKlang-Kids bekamen, wie auch die Erwachsenen, viel Beifall für ihre Aufführungen. Anspruchsvolle und heitere Kinderlieder, Abba und ein musikalischer Ausflug nach Mexico, selbstverständlich auch ohne Notenblätter.

Der Auftritt des Jugendorchesters des GSV Eintracht Baunatal war ein weiterer Höhepunkt des Abends. Der gemeinsame Auftritt von Chor und Orchester mit der von Nils Heine bearbeiteten „Ode an die Freude“ war äußerst gelungen, ebenso wie der vom Orchester gespielte „Sugar Blues“. Nicht zu vergessen die virtuose solistische Vorstellung von unserem Chorleiter Nenad Nikolic mit seinem Akkordeon. Bei so viel tosendem Beifall kam er nicht umhin, eine lauthals geforderte Zugabe zu spielen.

Ähnliches spielte sich auch zum Schluss des Ganzen ab und der Chor sang als Zugabe noch einmal das inzwischen allseits bekannte und beliebte „Hallelujah“.

Das viele Üben hatte sich gelohnt, der tosende Beifall tat allen Beteiligten gut und war aus unserer Sicht auch ein klares Bekenntnis „pro mehrKlang“.

## Positive Stimmung beim Kreissängertag des SK Kassel

Allen Delegierten, die am 7. April zum Kreissängertag in Fulda-Ihringshausen anreisten, fiel als erstes die liebevolle Dekoration im Eingangsbereich und auf den Tischen im Saal des "Forums" auf. Der gastgebende VolksChor 1913 Ihringshausen hatte sich sichtbar viel Mühe gegeben und eröffnete den Sängertag mit ein paar beschwingten Liedern unter Leitung von Paul Wendel. Ein weiterer netter Einfall der Gastgeber war das gemeinsame Singen des "Hessenliedes" mit allen Anwesenden – mit knapp 100 Choristen ein beeindruckender Klang.

Von den 60 Mitgliedsvereinen des Sängerkreis Kassel waren 36 durch Delegierte vertreten, die von Frank Hellwig, Vorsitzender des VolksChor 1913 Ihringshausen, begrüßt wurden.

Der Eröffnungsrede durch Klaus-Dieter Kaschlaw, Vorsitzender des SK Kassel, folgten die Grußworte des Fuldaer Bürgermeisters Karsten Schreiber, der Kreisbeige-



Delegierte des Kreissängertages SK Kassel

ordneten Christa Oehler und des Kasseler Stadtrates Hendrik Jordan. Ein immer wiederkehrendes Thema bei den Reden war die allgemeine Problematik, Menschen zu finden, die bereit sind, die Vorstandsarbeit in den Vereinen zu leisten. Es gab aber auch viele ermutigende Informationen, wie z. B. die zunehmenden musikalischen Aktivitäten in Kindergärten und Schulen.

In seinem darauf folgenden Bericht zum vergangenen Geschäftsjahr dankte Herr Kaschlaw auch der Stadt Kassel und dem Landkreis für die zugesagte finanzielle Unterstützung der kommenden Veranstaltung "Tönender Bergpark" am 6. Juni, sowie für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Aktuell hat der Sängerkreis insgesamt 3747 Mitglieder, wovon 2022 aktiv sind. Obwohl der SK Kassel im vergangenen Jahr 134 Mitglieder verloren hat, ist dieser Rückgang wesentlich geringer als in anderen Sängerkreisen.

Ebenfalls erfreulich war der Bericht der Kreisjugendreferentin Veronika Heise. Sie

ist u.a. die Ansprechpartnerin für Kindertagesstätten, die am Programm "Felix" des Deutschen Chorverbandes teilnehmen bzw. teilnehmen möchten. Mit dem Programm wird das regelmäßige und kindgerechte Singen in Kitas gefördert, wobei dieses frühe Heranführen der Kinder an Musik, Gesang und Bewegung für die Zukunft des Chorgesangs von außerordentlicher Bedeutung ist.

Nach dem Bericht der Kreisschatzmeisterin Monika Ramus wurde ihr von den Kassenprüfern eine tadellose Buchführung attestiert. Nach Aussprache zu den Berichten wurde der Vorstand auf Antrag entlastet.

In seiner Rede zum Abschluss der Veranstaltung richtete Frank Hellwig einen leidenschaftlichen Appell an die Delegierten, von den Neuen Medien doch mehr Gebrauch zu machen. Mit den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten eröffnen sich viele Gelegenheiten, den eigenen Chor zu präsentieren und evtl. neue Mitglieder zu gewinnen.

(John Jory)

Volkschor 1913 Ihringshausen





**Sänger des MGV Harmonie Niddawitzhausen mit Senioren des Seniorenheimes „Brückentor“**

### **Sängerkreis Mittelwerra:**

## **40 Jahre Singen im Seniorenwohnheim „Brückentor“**

Seit 40 Jahren sind die Sänger des MGV „Harmonie“ Niddawitzhausen regelmäßiger Gast im Seniorenheim „Brückentor“ in Eschwege. Zweimal jährlich, zur Frühlingszeit und in der Adventszeit werden die Bewohner des Altenheims mit einem Chorkonzert erfreut.

In seiner Begrüßung anlässlich des diesjährigen Frühlingsauftrittes wies der Vorsitzende Helmut Deichmeier mit Stolz darauf hin, dass in diesen 40 Jahren nur ganze drei Auftritte wegen unvorhersehbarer Ereignisse ausfallen mußten. Mit dem Text eines bekannten Chorsatzes: „Freude im Leben heißt Freude sich geben, wer Freude verschenkt, ist in Wirklichkeit reich!“ ließ der Vorsitzende die vergangenen 40 Jahre Revue passieren. Unter der bewährten Leitung von Frau Hanna Eichstädt-Schwehn beeindruckten die Männer auch diesmal wieder mit einem reichhaltigen Repertoire aus stimmungsvollen Frühlingsliedern. Die Pause verkürzte der Sangesbruder und Notenwart Dieter Holzapfel mit dem Gedichtsvortrag „Was frag` ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin“ von Johann Martin Miller. Zwischen den Chorvorträgen lud Hanna Eichstädt-Schwehn die Heimbewohner zum Mitsingen einiger bekannter Frühlingslieder ein, die vom Chor ebenfalls einstimmig mitgesungen wurden.

Heimleiterin Heike Lenz und Geschäftsführer Torsten Rost dankten den Sängern des MGV „Harmonie“ für die langjährige Verbundenheit zum Haus. Auch Eschweges Bürgermeister Alexander Heppe ließ seinen Dank und seine Anerkennung für das Engagement der Sänger übermitteln. Heimleiterin Heike Lenz, selbst Sängerin in ihrem Heimatort, unterstrich auch das immer abwechslungsreiche Repertoire der gesanglichen Vorträge. Neben altem bewährtem Liedgut sind auch immer wieder Neueinstudierungen zu hören. Sie gratulierte der Chorleiterin zu ihren Sängern mit den Worten: „Klein, aber fein!“

Nach den Abschlussworten vom Heimbei-

ratsvorsitzenden Dr. Günter Schaumberg gab es für jeden Sänger noch ein kleines Präsent zum „Feuchthalten der Stimmbänder“ verbunden mit dem Wunsch sich in der Adventszeit wieder zu sehen und zu hören. Diesem Wunsch wollen die Sänger gern nachkommen: „So lang wir noch singefähig sind, gehört der jährlich zweimalige Auftritt im Seniorenheim „Brückentor“ immer auf unseren Vereinskalendar“ so Helmut Deichmeier. Mit Worten des Dankes für die von der Heimleitung und von Bürgermeister Alexander Heppe überreichten Präsente in Form von Urkunde, Dankschreiben und auch eine Aufbesserung der Vereinskasse verabschiedeten sich die Sänger in dem Bewusstsein, wieder mal den Heimbewohnern einen schönen Nachmittag beschert zu haben.

## **Vorstandswechsel im Sängerbezirk Leuchtberg**

Nach 35-jähriger gemeinsamer Vorstandsarbeit kandidierten bei der diesjährigen Frühjahrssitzung des Sängerbezirks Leuchtberg beide Vorsitzende nicht mehr für ihre Ämter. Sowohl der bisherige Bezirksvorsitzende Rudolf Baum, als auch der 2. Vorsitzende Helmut Deichmeier hatten bereits im vergangenen Jahr ihre Rücktritte angekündigt, um sich auch in diesem Bereich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen.

Im ersten Anlauf konnten keine Kandidaten für diese Ämter gefunden werden. Bei einer neuerlichen Zusammenkunft der Vorsitzenden und Delegierten aller Gesangsvereine des Sängerbezirks wurden jeweils einstimmig Margit Brand vom Frauenchor Werraland Eschwege zur neuen Bezirksvorsitzenden und Anita Sippel von der Liedertafel Niederhone 1861 e. V. zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

Der bisherige Bezirkschorleiter Michael Schröter, der u. a. die musikalische Leitung des MGV Eintracht 1887 Oberhone innehat, wird sein Amt im Sängerbezirk auch in den kommenden zwei Jahren weiterführen.

Mehrere Rednerinnen und Redner aus der Versammlung dankten den beiden scheidenden Vorsitzenden mit herzlichen Worten für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre hervorragende Führungsarbeit. Dem Sängerbezirk Leuchtberg gehören sechs Gesangsvereine mit insgesamt neun Chören aus Eschwege und seinen Stadtteilen an. Die wichtigste Aufgabe für die nahe Zukunft sieht der neue Bezirksvorstand in der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit der Gesangsvereine.

### **Sängerkreis Oberes Edertal**

## **150 Jahre Chorgemeinschaft Reddighausen**

### **Konzert am 15.6.2013**

Bunt und musikalisch abwechslungsreich war das Auftaktkonzert zu den Feierlichkeiten rund um das 150-jährige Bestehen der Chorgemeinschaft Reddighausen. Schlager, Pop und Evergreens war das Motto des Abends, das viele Interessierte anlockte. Die Festhalle in Reddighausen war mit Freunden des Chorgesangs gut gefüllt. Wir wollen an das erfolgreiche Konzert vor fünf Jahren anknüpfen, sagte der Vorsitzende Helmut Bender bei der Begrüßung. Denn damals habe der Chor erstmalig „gewagt“ unter diesem Motto einen besonderen Konzertabend zu gestalten. Die Schwierigkeiten, Lieder aus diesem Themenkreis einzustudieren, stellten an den Chor besondere Anforderungen, die mit der zusätzlichen Unterstützung von Projektstimmen gemeistert wur-

### **Chorgemeinschaft Reddinghausen mit Projektkinderchor**





den. Von diesen Projektsägerinnen und – Sängern sind viele inzwischen aktive Mitglieder des Chors geworden. Mit Liedern wie „Sailing“ von Gavin Sutherland in der Bearbeitung von Ralp Paulsen-Bahnsen, „Mamma Mia“ und „Super-Trouper“ von den ABBA's sowie „Major Tom“ von Peter Schilling und weiteren bekannten Liedern, begeisterten die 43 Sängerinnen und Sänger ihre Zuhörer. Mit dem Solo „Nella Fantasia“ von Ennio Morricone gesungen von Chorleiter Karl-Heinz Wenzel, begleitet am Klavier von Markus Klöpfel kehrte wieder konzentrierte Stille im Saal ein. Beschwingter wurde es bei den Schlagern „Griechischer Wein“ und „Moskau“ die vom Publikum mit besonderem Beifall belohnt wurden.

Der Projekt-Kinderchor, der für die Jubiläumskonzerte gegründet wurde, hatte mit dem Lied „Cant`help falling in Love“ von Elvis Presley seine gelungene Premiere. Die 17 Kinder sangen mit Begeisterung das Lied „Hakuna Matata“, bekannt aus dem Disney-Film „König der Löwen“, und anschließend gemeinsam mit dem Chor das nachdenkliche „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay in der Chorbearbeitung von Pasquale Thibaut. Da die 5- bis 13-jährigen Kinder nach den Konzerten zusammen weitersingen wollen, ist geplant, einen Kinderchor zu gründen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das anrührende Lied „Gabriellas Sang“ von Stefan Nilsson, das von Alexandra Wenzel als Solistin auf schwedisch vorgetragen wurde. Mit Schmunzeln wurde das mit „Dü best sö weit weit weg, sö weit weit weg vo mer“ von Chorsängerin Gudrun Wiegand aus dem Bajuwarischen in Reddighäuser Platt übersetzte Lied von L. Maierhofer und v. Goisern vom Publikum aufgenommen. Der Konzertabend hat wieder bestätigt, dass ein etwas aus dem normalen Rahmen fallendes Programm neue interessierte Sängerinnen und Sänger, aber auch ein immer wieder begeistertes Publikum an den Chor binden kann.

#### Sängerkreis Reinhardwald-Diemel

### Benefizkonzert in der Evangelischen Kirche Hohenkirchen

Am Freitag, den 26. April 2013 veranstaltete der Männergesangverein-Hohenkirchen e.V. ein Konzert zu Gunsten des „Fördervereins zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Espenau-Hohenkirchen“. Wahrscheinlich hatte der Regen zwar einige vom Besuch des Konzertes abgehalten. Dennoch war die Kirche recht gut gefüllt und die die gekommen waren bekamen

einen „Bunten Strauß von Melodien“, serviert von dem Männergesangverein-Hohenkirchen e.V. und dem Gemischten Chor Mönchehof.

Geboten wurde ein Reigen aus weltlichen Frühliedern und modernen Schlagern, aber auch geistliche Musik wie z.B. „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus der Deutschen Messe von Franz Schubert.

Nach dem Eingangslied und der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Siegmund Müller meldete sich eine arme Kirchenmaus in Person von Sangesfreund Alfred Lehmann zu Wort, die auf humorvolle Art vom Leben in der Kirche erzählte und auf die Notwendigkeit zur Renovierung hinwies.

Auch der Gemischte Chor Mönchehof unter der Leitung von Frau Monika Magasi bereicherte mit einem modernen Vater-uns-er und weiteren schönen Liedern das Programm.

Großen Beifall ernteten auch unsere jungen Nachwuchsmusiker Jelena und Luca Schocke die mit Akkordeon und Saxophon die Zuhörer begeisterten.

Eine besondere Freude war es, das wir Herrn Frank Severin vom Staatstheater Kassel für unser Konzert gewinnen konnten. Er begleitete uns mit seiner Solotrompete zu dem Lied „Die Post im Walde“ und als „Erstaufführung“ mit dem MGV zu dem bekannten Beatles Song „Yesterday“. Zum Abschluss des Konzertes sangen alle gemeinsam die bekannten Volkslieder „Die Gedanken sind frei“ und „Komm lieber Mai und mache...“, begleitet von Sangesfreund Josef Klein auf dem Akkordeon. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Chorleiterin Iraidia Tichonov.

Für den Förderkreis zur Erhaltung der Evangelischen Kirche bedankte sich Herr Wulf-Horst Stamm bei allen Mitwirkenden und überreichte den Chorleiterinnen und den Solisten ein kleines Präsent. In seiner Ansprache erläuterte er den Umfang der

Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen für die Kirche und welche Kosten zu erbringen seien. Er wies darauf hin, daß diese Maßnahmen auch dazu dienen den nachfolgenden Generationen eine intakte Kirche zu hinterlassen. Er bat deshalb auch um großzügiges Spenden um dem Namen „Benefizkonzert“ gerecht zu werden.

Im Anschluss an das Konzert trafen sich die Mitwirkenden noch zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindehaus. Hier wurde das Ergebnis der Bargeldspenden durch unsere Kassierer Klaus Oertel und Axel Kloß festgestellt.

Es ergab sich ein Betrag von 842.20 EUR. Am Ende des Sonntags Gottesdienstes am 28.04.2013 wurde durch den 1. Vorsitzenden Siegmund Müller ein Symbolischer Scheck über diesen Betrag an den Förderkreis übergeben.

#### Sängerkreis Schwalm-Knüll

### Konzert des Jungen Chores Wasenberg

14.04.2013 in der Schlosskirche Ziegenhain

Diesen Chor gibt es so seit 30 Jahren; rechnet man die allerersten Anfänge dazu, dann sind es sogar 40 Jahre. Aus Kindern wurden Jugendliche, dann junge Erwachsene und inzwischen Frauen und Männer, die das eine oder andere graue Haar zielt. Und sie nennen sich „Junger Chor“. Darf man das?

Wer am vergangenen Sonntag den Weg in die altherwürdige Schlosskirche zu Ziegenhain fand, konnte sich von den Attributen überzeugen, die diesen Chor mit Recht zu einem „jungen“ machen: Neugierig sein auf alles, was einen herausfordert; keck jede Stilrichtung in sich aufnehmen; die eigenen Grenzen ausloten und alles das ohne Limit; einfach immer weiter nach

Vors. Siegmund Müller überreicht einen Scheck an Pfr. Wulf-Horst Stamm



vorne. Der Frühling mit seinen Boten in der Natur – Blumen, Wald und Nachtigall – hat viele Dichter und Komponisten inspiriert. Die Sängerinnen und Sänger verstanden es, jedem Lied die ihm angemessene Vortragsweise angedeihen zu lassen; hier zart und zurückhaltend, da drängend und ungestüm. Mozart, Purcell, Mendelssohn-Bartholdy und Loewe boten dazu reichlich Gelegenheit.

Ein Orgel-Solo, Adagio in C-Dur, leitete über zu dem sakralen Teil des Programms. Jens Koch, Bezirkskantor des Kirchenkreises Ziegenhain, hatte den Mut, ein so zartes Kleinod der Orgelliteratur dem weiten Klangspektrum des Chores folgen zu lassen: Konsequenterweise registriert und ebenso transparent in allen Stimmen. An späterer Stelle beim „Allegro Pomposo“ – hier greifen wir dem Programm vor – verstand es der Organist, die pompöse, die prachtliebende Seite der „Königin der Instrumente“ eindringlich zu demonstrieren. Heiterkeit und Witz klangen in diesem Spiel mit.

„Ave verum corpus“ (W.A.Mozart), „Locus iste“ (A.Bruckner) faszinieren immer wieder aufs Neue, so auch hier. Die Klangreinheit des Jungen Chores ließ diese Lieder regelrecht aufstrahlen. Auch die nachfolgenden Beiträge aus dem englischsprachigen Raum, aus Musical und Film profitierten von der konzentrierten und rhythmisch ausgefeilten Vortragsweise.

Den herzlichen Applaus des Publikums hatten sich der Chor und sein versierter Organist verdient.

Ganz besondere Anerkennung gilt jedoch dem seit über 40 Jahren erfolgreichen Chorleiter Hermann Geisel. Ihm ist es gelungen, aus bescheidenen Anfängen eine Singgemeinschaft zu formen, die weit über die Heimat hinaus einen Namen hat. Der Junge Chor Wasenberg, zum wiederholten Male „Meisterchor“ des Mitteldeutschen Sängerbundes, ist tatsächlich jung geblieben.

Freuen wir uns also jetzt schon auf das Festkonzert anlässlich des Chorjubiläums am 28. September in Wasenberg.

### Sängerkreis Unterwerra

## Frühlingssingen auf Schloss Berlepsch

Stimmgewaltig eröffneten der MGW Eichenberg, der ATGV Freiheit 1884 e.V. Kleinalmerode, der MC 1868 Witzhausen, der MGW 1903 e.V. Gerbershausen und der MGW Liederfreund 1898 Hundelshausen, unter der Leitung vom Kreischorleiter des Sängerkreises Unterwerra, Ernst Drößler, das Frühlingssingen als vorgezogenen „Tag des Liedes“ mit dem Chorsatz: „Schäfers Sonntagslied“ mit den Worten

von Ludwig Uhland und der Musik von C. Kreuzer.

Die landschaftlich wunderschöne und mittelalterliche Kulisse vom Schloss Berlepsch mit vielen Gästen, war bei frühlingshaftem Wetter der glanzvolle Rahmen für eine gelungene musikalische Vorstellung von 8 Mitgliedschören des Sängerkreises Unterwerra e.V.

Der MGW 1903 e.V. Gerbershausen unter der Leitung von, Herrn Stefan Kaden, begeisterte mit seinen 4 Chorsätzen, bezogen auf den Frühling und die Heimat, die ZuhörerInnen.

Der Frauenchor 1984 Witzhausen unter der Leitung von, Herrn Manfred Grützner, war ein kleines Kontrastprogramm zu den stimmungsvollen Männerchören und bedurfte des feinen Zuhörens.

Der MC 1868 Witzhausen unter der Leitung von, Herrn Friedemann Roeber, spannte seinen musikalischen Bogen von dem Chorsatz: „Wir kamen einst von Piemont“, „Und die Morgenfrühe“, „Weit übers Meer“ und „Jenseits des Tales“ (passend zum Veranstaltungsort).

Der Gem. Chor Laudenbach unter der Leitung von, Frau Dr. Ingrid Fischer, erfreute die ZuhörerInnen mit den Chorsätzen: „Was glänzt der Frühling“, „Waldlust“, Gitarren klingen leise durch die Nacht“ und „Chorgesang im Frühling“.

Der MGW Liederfreund 1898 Hundelshausen e.V. reiste mit seinen Liedvorträgen von der „Sonne über Tirol“ mit 3 weiteren Liedbeiträgen bis nach Südafrika mit dem „Siyahamba“.

Der Gem. Chor Harmonie Roßbach unter der Leitung von, Frau Annelie Grebe, stimmte auf den Frühling mit „Der Winter ist vergangen“, „Der Mai ist gekommen“ und 2 weiteren schönen Chorsätzen auf den nahenden Sommer ein.

Zum Abschluss des Singens am Pfingstsonntag sangen der ATGV Freiheit 1894 e.V. Kleinalmerode und der MGW Eichenberg unter der Leitung von, Herrn Ernst Drößler, die Chorsätze: „Hymnus“, „Nun bricht aus allen Zweigen“, das „Heimatlied“ und den „Abendfrieden“.

Es war eine rundum gelungene Premiere des Sängerkreises auf Schloss Berlepsch.

Margret Vogelei

### Gesangverein

„Harmonie“ 1873 Roßbach

## „Singen ist Leben“

Am Samstag, den 16.03.2013 feierte der Gesangverein „Harmonie“ 1873 Roßbach seinen 140. Geburtstag. Nachdem der Männergesangverein alleine nicht mehr singfähig war, der Gesang im Ort aber weiter bestehen bleiben sollte, traten im Februar 2003 ca. 20 Frauen dem Verein bei.



Der 1. Vors. des SK Unterwerra Hans Neiber mit den Geehrten

So entstand ein gemischter Chor der nun in diesem Jahr sein 10 jähriges Bestehen feiert.

Frau Annelie Grebe aus Helsa leitet schon seit 1989 mit viel Engagement den Gesangverein Roßbach. Mittlerweile hat sie über 60 Chorsätze meist vierstimmig, Volkslieder, Kirchenlieder, Spirituals und Gospels, auch in andern Sprachen eingeübt. Um das Bestehen des Chores würdig zu begehen luden die Roßbacher ihre Nachbarchöre zu einem Liederabend in das Vereinslokal „zur Linde“ ein:

den Gemischten Chor Eintracht Ellingerode, den MGW Kleinalmerode und den gemischten Chor Sangeslust Dohrenbach. Auch der Ortsvorsteher und Vertreter aller Ortsvereine waren eingeladen.

Die 1. Vorsitzende Barbara Steinfeld begrüßte die Gäste und führte durch das Programm. Die 2. Vorsitzende Karin Sombrowski las die Höhepunkte der Vereinsgeschichte in Form einer Chronik vor.

Der Sänger Karl Kurth spielte auf seiner Violinzither sehr gefühlvoll einige bekannte Lieder. Die Gastchöre trugen mit anspruchsvollen Gesangsstücken zum Gelingen des Abends bei. Vor einer kleinen Pause wurden die Sänger Albert Knobel und Georg Schönemann für 60 Jahre aktives Singen von dem Vorsitzenden des Sängerkreises Unterwerra, Hans Neiber, mit einer Urkunde und einer Nadel geehrt. Der Gesangverein „Harmonie“ Roßbach bedankt sich noch einmal bei allen Akteuren für die liebevolle Zuwendungen und Beiträge des gelungenen Abends.

### Sängerkreis Waldeck

## Motivation für die Zukunft der Chöre

Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes ruft auf, „Mut zu Veränderungen“ zu haben.

Die Delegierten des WSB trafen sich im März zum jährlichen Sängertag, um Bilanz für das vergangene Jahr zu ziehen und Ziele für das kommende Sängerjahr festzu-



setzen. Nachdem die Versammlung vom gastgebenden Verein, dem Gemischten Chor Eintracht Korbach, musikalisch begrüßt wurde, rief Bruno Mecke, der Vorsitzende des WSB, die Chöre dazu auf, sich auf die Veränderungen des Freizeitverhaltens und des Musikgeschmackes in unserer Gesellschaft einzustellen und den Mut zu haben, sich von alten Strukturen zu lösen. Der WSB plant einige Veranstaltungen, die Kinder und Jugendliche betreffen, so bietet Claudia Vach einen Einstiegs-„Crash-Kurs“ für Interessierte zur Kinderchorleitung an, dies soll an 2-3 Wochenenden im September stattfinden.

Außerdem wird es im November ein Projekt für Jugendliche ab 13 Jahren mit Dozent Uwe Henkhaus geben. Für erwachsene Sängerinnen und Sänger sowie Chorleiter fand bereits im März ein Chorworkshop mit Dozent Martin Winkler statt. Im November findet außerdem noch eine Reading Session für Chorleiter statt, wo neue Chorliteratur vorgestellt wird. Ein Highlight im Sängerjahr 2013 wird das Benefizkonzert mit dem Berliner Straßenchor am 26.10.2013 um 19.00 Uhr in der Kilianskirche in Korbach sein, bei dem zudem der MGV Goddelsheim, der Gemischte Chor Höringhausen und der Gemischte Chor Kulte teilnehmen werden. Informationen zu diesem Konzert gibt es über die Geschäftsstelle des WSB ([www.waldeckischer-saengerbund.de](http://www.waldeckischer-saengerbund.de)). Beim Sängertag gab es auch einige Ehrungen, so wurden nach der Ehrenordnung des WSB für langjährige Vorstandsarbeit Karl-Friedrich Biederbick und Herbert Wilke von der „Harmonie“ Ottlar, Karl-Friedrich Kann vom MGV Concordia Rhoden und Dieter Göbel vom gemischten Chor Oberburg ausgezeichnet. Für Regina Frese vom Gem. Chor Odershausen gab es die Ehrennadel des WSB für 20 Jahre Chorleitertätigkeit,



**Der Gem. Chor Korbach erzeugte mit „Auf, Ihr Freunde, lasst uns singen“ sonnige Stimmung**

Friedrich Mitze erhielt am Sängertag die Ehrennadel des DCV für 25 Jahre Chorleitertätigkeit.

## 100 Jahre für den Gesang

**Eintracht Korbach hatte zum Bezirkssängertag auf die Freilichtbühne eingeladen**

**Korbach.** Mit „Viva la Musica - Es lebe die Musik“, einer festlichen Hymne mit tänzerischen Elementen, hat der Chor Eintracht Korbach (Leitung: Adolf Schneider) das Bezirkskonzert der Chöre des Sängerbereichs Korbach eingeläutet. Der Chor war Ausrichter des Konzerts, weil er dieses Jahr 100 Jahre alt wird. „Wir richten zum ersten Mal auf der Freilichtbühne im Schießhagen aus“, sagte der Vorsitzende Heinz Rothenstein. „Mit vielen öffentlichen Auftritten bereichern die Sängerinnen und Sänger das kulturelle Leben im Waldecker Land“, betonte Bezirksvorsitzende Annelies Weibel.

Der Jubiläumschor erzeugte mit „Auf, Ihr Freunde, lasst uns singen“ von Josef Butz sonnige Stimmung. Der Frauenchor Mühlhausen (Leitung: Carmen Lindemann)

brachte mit Pasquale Thibauts „Wunder dieser Welt“ ein Loblied auf das Leben.

Der Gemischte Chor Eisenberg Goldhausen (Leitung: Arno Huthwelker) verzauberte mit „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay. Das Lied handelt von der 200-jährigen Schildkröte Nessaja, die immer ein Kind geblieben ist. Herzlich lachen konnte man über „Der Frosch im Hals“, bei dem der Männerchor Harmonie Korbach (Leitung: Gabriele Wüstefeld) teilweise hüstelt, den Schrecken aller Sänger beschrieb.

Riesenstimmung verbreitete der Gemischte Chor Helmscheid und Nordenbeck (Leitung: Carmen Lindemann) mit dem Dschigis-Khan-Hit „Moskau“.

Einen Ohrenschaus bot der Gemixte Chor Haste Töne Berndorf (Leitung: Lisa Herrlich) mit „The Lions sleeps tonight“. Einer der Sänger ahmte einen Affen nach, Djembé-Trommeln und ein Regenmacher kamen zum Einsatz.

Als MGV Strothe und MGV Mühlhausen (Leitung: Ingrid Brandt) „Ein Freund, ein guter Freund“ anstimmten, konnte gewiss mancher „Die Drei von der Tankstelle“ vorm geistigen Auge sehen.

Der Gemischte Chor Knapp Daneben (Leitung: Klaus Wunderlich) hatte den Flying Pickets Hit „Only You“ im Gepäck. Mit der spanischen Volksweise „Tanganillo“ verabschiedete sich der Gemischte Chor Eintracht Korbach.

Alle Chöre wurden mit kräftigem Applaus bedacht. Als der letzte Ton verklungen war, ergoß sich ein Wolkenbruch über die Bühne.

(mit freundlicher Genehmigung der HNA)

**Sängerkreis Wohratal**

## Kirchen- und Frauenchor 1906 Rauschenberg e.V. „Frauenchor on tour“

**Sonntagskonzerte zwischen Mittagessen und Kaffeezeit**

Langsam kommen die ersten Zuhörer zur Kirche herein. Erst ein bisschen zögerlich sich umschaugend, wo denn der beste Platz

**Der 1. Vors. des SK Waldeck Bruno Mecke mit Geehrten**





**Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg**

sei, aber dann doch entschlossen besetzen sie nach und nach die Reihen. Der Altarraum in dem der Chor später stehen wird, ist noch leer. Der Chorleiter gibt den Ton an und aus dem hinteren Teil der Kirche hört man die Sängerinnen den Kanon singen: Schön, ja schön ja, du bist da. Sie bewegen sich auf den Altarraum zu und das Konzert kann beginnen.

Unter dem Motto "Frauenchor on tour" gab der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg eine Reihe kleinerer Sonntagskonzerte. Mitte März begann man in Albshausen und am 28. April war man dann in Himmelsberg und Stausebach zu Gast. Jede der Kirchen hat etwas ganz Besonderes zu bieten. Die Kirche in Albshausen ist eine sehr kleine Kirche, mit einer ganz besonderen wohligen Atmosphäre. Die Kirche in Himmelsberg mit ihrem schönen Altarraum und mit einer angenehmen Akustik, die aber in Ihrer Größe nicht an die Kirche in Stausebach heranreichen kann. Die Wallfahrts-Kirche in Stausebach kann man zu recht als ein Juwel bezeichnen. Der Innenraum angenehm hell, der Altarraum groß und wunderschön und die Akustik phänomenal. Der letzte Ton eines Liedes klingt noch Sekunden nach.

Es waren schöne Konzerte. Die Zuhörer gingen gut mit, klatschten wenn es Ihnen danach war oder wenn der Chorleiter sie dazu aufforderte bei dem einen oder anderen Lied doch mitzusingen. Gelegentlich sah man im Publikum auch Gäste sitzen die selbst Chorsänger sind und einige der Lieder kannten. Der Chor gab in allen drei Orten eine kleine Auswahl aus ihrem Repertoire zu Gehör. Deutsche Volkslieder, englische Gospels, ein Lied in Norwegisch und eines in Zulu und Lieder aus dem 20. Jhd. wechselten einander ab. Die Zeit die für ein Konzert eingeplant war, etwa eine dreiviertel Stunde, verging wie Flügel. Die Zuhörer belohnten die Chorsängerinnen mit herzlichem Applaus und anschließenden wohlwollenden Worten wie: Das war toll! Kommt doch bald wieder!

Der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg wirbt seit Jahren intensiv mit Werbepunkten, Flyern und jährlichen Konzerten für den Chorgesang und macht mit immer neuen Ideen, wie z.B. „Frauenchor on tour“ auf sich aufmerksam, die Sängerinnen und ihr Chorleiter engagieren sich sehr und sind mit viel Spaß und Freude dabei. Alle zur Verfügung stehenden Medien werden genutzt um möglichst viele Menschen zu erreichen und sie für den Chorgesang zu begeistern. Dass das Konzept Erfolg versprechend ist, zeigt sich darin, dass der Chor keine Nachwuchsprobleme hat.

### **Sängerkreis Wolfhagen**

## **170 Jahre Gesangverein Zierenberg**

### **Eröffnungsveranstaltung mit viel Prominenz**

Am Sonntag, den 21. April wurde die erste Veranstaltung zum 170sten Geburtstag des Gesangvereins Zierenberg mit viel Prominenz eröffnet. Pünktlich um 15 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Gesangvereins Stricker die Gäste. Neben den Gruß-

worten seitens der Prominenz und Freunden aus Vereinen berichtete Stricker über die wechselvolle Geschichte seit der Gründung bis zum Jahr 2000. So brachten die beiden Weltkriege das Vereinsleben völlig zum Erliegen. Das Notenmaterial musste bei den Behörden in Kassel abgegeben werden. Auf diese Weise gingen wichtige Dokumente verloren. Bis zum Jahr 1992 wurde als Gründungsjahr 1860 geführt. Durch einen Hobbyhistoriker der Nachbargemeinde Habichtswald erfuhr man, dass der Verein viel älter sei..

Tatsächlich konnte durch diesen Hinweis ein wichtiges Dokument gefunden werden, woraus hervorgeht, dass die Gründung des Vereins bereits im Jahr 1843 stattgefunden haben muss. Dieses Dokument und viele weitere Dokumente aus dem Vereinsleben können noch bis zum 12. Mai 2013 im Zierenberger Rathaus besichtigt werden.

Beide Chöre, der Gesangverein als auch Just Voices, überzeugten mit ihren Gesangsbeiträgen „Halleluja“, „I'm gonna sing (Just Voices)“ und „Aura Lee“ (Gesangverein), dass sie zu Recht den Titel „Konzertchor“ tragen. Für Gänschhaut sorgte der Gesangsvortrag des Gesangvereins „Moon River“.

Beate Wallau (Just Voices) berichtete über die Vereinsgeschichte ab 2001. Weniger über die Geschichte des Vereins, sondern mehr über die inhaltliche Chorarbeit erzählte der Chorleiter Andreas Kowalczyk. Unter seiner Leitung haben es beide Chöre geschafft ihre gesangliche Qualität zu steigern. Aber auch das Repertoire wurde erheblich erweitert durch moderne und fremdsprachliche Lieder.

Bereits am Samstag, dem 27. April findet ab 19:30 Uhr die nächste Veranstaltung des Vereins statt. Bei einem geselligen Abend im Bürgerhaus Zierenberg werden verdiente Mitglieder geehrt. Des Weiteren hat sich der Gesangverein einiges einfallen lassen, dass dieser Abend viel Abwechslung bietet. Lassen Sie sich einfach überraschen.

### **Gesangverein Zierenberg**





## Wir gratulieren

### Waltraud Quer - 30 Jahre Chorleiterin

Sie ist die große alte Dame am Notenpult im MGV Germania Oberode im Fulda - Werra - Weser Sängerkreis. Am Sonntag, dem 28. April 2013 feierte sie dort ihr 30-jähriges Dirigentenjubiläum im Kreise ihrer Chöre und vieler Gäste. Seit April 1983 leitet sie nunmehr ununterbrochen den Frauenchor des MGV Germania Oberode. Doch bevor es soweit war, hatte Waltraud Quer nochmals die Schulbank zu drücken, um vom Januar 1982 - Januar 1984 die Chorleiterschule in Kassel zu besuchen und mit der Chorleiter C - Prüfung erfolgreich abzuschließen. Musikalische Praxis erwarb sie sich in ihrem Heimatdorf Lippoldshausen beim Sport- und Gesangsverein von 1883 seit 1976. 1988 übernahm sie vorübergehend den Männerchor Germania. Was als Notlösung angedacht war, erwies sich im Nachhinein als Glücksfall, denn aus anfänglicher Skepsis Beider wuchs bald die Erkenntnis, etwas Besseres hätte uns gar nicht passieren können. Waltraud Quer verstand es mit ihrer einfühlsamen Art, Sängerinnen und Sänger immer wieder aufs Neue zu motivieren. Sie überzeugte schon früh ihren MGV, gemeinsam im Gemischten Chor zu singen. So kann sich der Chor heute mit 30 Stimmen präsentieren. Parallel zu ihrer Chorleitertätigkeit in Oberode übernahm sie den neugegründeten Kinderchor in Lippoldshausen, den sie über 20 Jahre bis 2003 erfolgreich führte. In ihren Dankesworten legte sie ein Bekenntnis für ihre Motivation ab, in dem sie versprach, sie werde so lange ihrer Tätigkeit nachgehen, so lange sie die Power dazu habe. Denn, so schloss sie, ihre Chöre lägen ihr sehr am Herzen.

### Elisabeth Guthoff - 25 Jahre Chorleiterin

1988 hatte Elisabeth Guthoff nach erfolgreicher Absolvierung einer Chorhelferausbildung den Frauenchor Kleinern, dem sie bis dahin als Sängerin angehörte, übernommen und ihn 25 Jahre mit viel Herzblut geleitet. Bruno Mecke, der Vorsitzende des Waldeckischen Sängerbundes und Gregor Große Wiesmann, Vorsitzender des Sängerbereichs Edertal, überreichten Frau Guthoff die Ehrennadel und die Urkunde des Deutschen Chorverbandes als Anerkennung und Würdigung ihrer Arbeit als Chorleiterin.

## Für aktives Singen geehrt

### Sängerkreis Alheimer

#### MGV 1865 Bebra IBA

**65 Jahre:** Heinrich Schwarz, Heinrich Stutzmann

**60 Jahre:** Ursula Bornschier

**50 Jahre:** Hans Dieter Bolte

#### MGV Berneburg 1884 e.V.

**40 Jahre:** Heinz Gebhardt, Bernhard Walter

**25 Jahre:** Herbert Hampel

#### Liedertafel 1896 Blankenberg

**50 Jahre:** Günter Marth

#### Chorverein 1896 Bosserode-Wildeck

**70 Jahre:** Erna Homeyer

**50 Jahre:** Ingrid Schellhas, Marianne Koch

**25 Jahre:** Adam Blackert, Kai Müller

#### Gesangsverein 1874 Heinebach

**25 Jahre:** Jörg Martin

#### MGV 1849 Heringen e.V.

**60 Jahre:** Günter Gaurun, Fred Wagner

**50 Jahre:** Karl Preisigke

**40 Jahre:** Günter Roth, Gerhard Petry

**25 Jahre:** Martin Waldmann, Gerson Becker

#### Siedlerchor Eintracht 1949

##### Nentershausen

**60 Jahre:** Lothar Prenzel

#### MGV 1860 Richelsdorf

**40 Jahre:** Rolf Hornickel, Walter Jungkurth

Volker Strasser, Günter Krausse

#### Gem. Chor 1951 Raßdorf

**25 Jahre:** Astrid Platzdach

#### Chorvereinigung 1856 Sontra

**60 Jahre:** Karl Gernhardt, Heinrich Roß

**50 Jahre:** Horst Wagner, Klaus Gebhardt,

Willi Ortwein

**40 Jahre:** Erich Sinemus, Reinhold Wilhelm

#### MGV 1883 Seifertshausen „Gem. Chor“

**60 Jahre:** Alfred Nölke

#### MGV 1893 Weiterode

**50 Jahre:** Ewald Koch, Friedrich Mey, Heinrich Berge

**40 Jahre:** Heinrich Koch,

**25 Jahre:** Eberhard Sass

#### MGV 1899 Oberellenbach

**60 Jahre:** Herbert Berger

#### MGV 1863 Obersuhl

**60 Jahre:** Konrad Sichler, Ernst Eichardt

**50 Jahre:** Hans Bachmann,

Heinz Buchenau, Jürgen Hassebrauck

**40 Jahre:** Gerhard Simon, Gerhard Börner,

Richard Brill, Dieter Schneider,

Karl Wolfram

**25 Jahre:** Klaus Hildebrand, Eicharth Meik,

Günter Siebert, Hans-Karl Schade

#### Liedertafel 1887 Gilfershausen

**40 Jahre:** Anni Kreuzer, Annemarie Messer

#### MGV 1925 Niedergude

**40 Jahre:** Erwin Manthey,

Dieter Wassermann

**25 Jahre:** Lothar Sawosch

### Sängerkreis Chatten

#### Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.

**65 Jahre:** Heinrich Neuhaus

**50 Jahre:** Ulla Humburg

#### Chorgemeinschaft Gudensberg von 1825

**50 Jahre:** Hans Möbus

#### Liedertafel 1825 Volkschor

##### Chorgemeinschaft, Gudensberg

**50 Jahre:** Manfred Kaiser

#### GV. 1904 Haldorf

**50 Jahre:** Heinz Gilch

#### Concordia Lohne

**40 Jahre:** Werner Steineck

#### Männergesangsverein 1926 Maden

**25 Jahre:** Helmut Müller

#### MGV 1879 Uttershausene.V.

**50 Jahre:** Heinrich Gröger

**25 Jahre:** Karl-Heinz Ludwig

#### Chorvereinigung 1872 e.V. Wabern

**60 Jahre:** Georg Strippel

#### Gemischter Chor Werkel 1888

**60 Jahre:** Johann Karius,

Gerhard Nürnberger

**50 Jahre:** Manfred Kurz

#### Gesangsverein 1845 Eintracht Zennern

**60 Jahre:** Albert Luckhart

**25 Jahre:** Erich Fölsch

### Sängerkreis Edertal

#### MGV Liedertafel Viermünden

**60 Jahre:** Willi Werner

**50 Jahre:** Heinrich Daume

## Sängerkreis Efzetal

### Harmonie 2000 Falkenberg

**3 Jahre:** Lina Bewernick, Lotta Bewernick, Amy Desort, Lena Eckhardt, Luis Eckhardt, Yara Hülbrock, Annika Jäger, Berna Gencer, Julia Klingler, Antonia Mathis, Hanna Meltzer, Leonie Otto, Maja-Maria Molzberger, Annabelle Papst, Greta Pelz, Lisa Pelz, Joanne Schimanski, Lea Schnorr, Henry Steinmetz, Deborah Suhm, Tabita Suhm, Lennard Dickhaut, Hannes, Illian, Jannis Otto, Phil Schaller, Tom Schimanski

## Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

### MGV Germania Bühren

**60 Jahre:** Wolfgang Pagel

### Gemischter Chor Gimte

**40 Jahre:** Elli Englisch, Günter Bietendorf

### Vereinigte Sängerschöre Güntersen

**25 Jahre:** Dorothea Lachmann, Hilde Thöne, Georg Thöne

### Liedertafel Wiershausen

**40 Jahre:** Rosemarie Reimer  
**25 Jahre:** Werner Grimme

### Chorgemeinschaft Landwehrhagen

**60 Jahre:** Christa Schmelz

### Bonaforthor Chorgemeinschaft

**50 Jahre:** Helmut Kiel

### MGV Germania Oberode

**25 Jahre:** Monika Heer

### Sport u. Gesangverein Lippoldshausen

**60 Jahre:** Karl Oppermann  
**50 Jahre:** Norbert Losch, Hans Werner Raddatz, Reiner Schob

### Concordia Nieste

**50 Jahre:** Gerth Müller, Elvira Schäfer  
**40 Jahre:** Anna Gerwig, Marianne Schmidt

### Gesangverein Escherode

**25 Jahre:** Margret Gundlach, Hans Hermann Gundlach

### MGV Harmonia Laubach

**40 Jahre:** Rudi Abel

### Frauenchor Bühren

**25 Jahre:** Renate Dempewolf, Elisabeth Dörhage, Else Gerke, Ursula Güldner, Bärbel Jaschinski, Elke Menkel, Heidrun Nehring, Hanna Rahlf, Brigitte Rehwald, Ilse Schucht, Ute Surup, Rosa Thomas, Brigitte Voss

## Sängerkreis Heiligenberg

### MGV 1875 Altmorschen

**60 Jahre:** Otto Wohlgemuth  
**40 Jahre:** Holger Breitenstein  
**25 Jahre:** Walter Horchler

### MGV Deutsche Eiche 1903 Günsterode

**60 Jahre:** Hans Schweinsberg  
**50 Jahre:** Willi Berge, Gerhard Salzmann

### Volkschor 1923 Günsterode

**60 Jahre:** Herta Salzmann

### Gesangverein Guxhagen 1877

**50 Jahre:** Alfred Kehl  
**25 Jahre:** Herbert Boland, Gerhard Kakalick

### Gesangverein 1889 Grifte e.V.

**60 Jahre:** Rudolph Marthel

### Gemischter Chor Harmonie 1863 Gensungen

**50 Jahre:** Willi Eubel

### SG 1909 Gemischter Chor Kirchhof

**60 Jahre:** Erika Purkart, Lydia Schramm

### MGV 1903 Niederbeisheim

**60 Jahre:** Adolf Salzmann  
**40 Jahre:** Otto Wiegel, Karl-Heinz Staub

### MGV Liedertafel 1842 Spangenberg

**50 Jahre:** Wilfried Fröhlich

### Chorverein Liederkranz 1902 Spangenberg

**50 Jahre:** Dorothea Hoppach, Hele Herchenröther, Klaus Angersbach, Klaus Zwolinski

### Gemischter Chor Schwarzenberg e.V.

**60 Jahre:** Hans Seitz  
**25 Jahre:** Sigrid Steinmetz

### Gesangverein Wollrode

**60 Jahre:** Helga Jung

### MGV 1892 Herlefeld

**25 Jahre:** Manfred Brandau, Thomas Stang

## Sängerkreis Hersfeld

### MGV 1881 Asbach

**50 Jahre:** Kurt Ullrich, Heinrich Alles, Hans-Georg Vierheller, Helmut Blum

### Freier Sängerkorchor Ausbach e.V.

**50 Jahre:** Kurt Peter John, Heinz Schönege

### Gesangverein Harmonia Bad Hersfeld Hohe Luft

**60 Jahre:** Walter Augusten, Christa Ruppel

### GV Bad Hersfeld Kalkobes

**25 Jahre:** Annemarie Dittmar

### MGV Liederkranz 1887 Friedlos

**50 Jahre:** Helmut Siering, Hella Mohr, Waltraut Kautzner  
**40 Jahre:** Ursula Daube,  
**25 Jahre:** Lieselotte Sauerwein, Heidi Krug, Theresia Respondek, Heinz Hübner

### GV Friedewald

**25 Jahre:** Arnuff von der Stein

### Volkschor Heringen

**40 Jahre:** Renate Schöppner

### Gesangverein 1889 Kathus e.V.

**60 Jahre:** Alfred Grote  
**25 Jahre:** Anni Barth

### GV 1920 Kleinensee e.V.

**50 Jahre:** Irma Fester, Liesel Krust, Rainer Fester  
**40 Jahre:** Jürgen Leimbach, Andreas Bogatzki

### MGV Kohlhausen

**40 Jahre:** Werner Ullrich

### Gemischter Chor 1909 Leimbach

**60 Jahre:** Horst Hofmann Inge Leuschner  
**50 Jahre:** Anni Wiegand  
**40 Jahre:** Rolf Eitzert

### Gemischter Chor 1913 und Gospelchor Lengers

**60 Jahre:** Helmut Wehner  
**40 Jahre:** Walfried Fritsch

### Gemischter Chor Motzfeld

**60 Jahre:** Alfons Ertl, Horst Jäger, Heinrich Scheer  
**50 Jahre:** Hans-Werner Badel  
**25 Jahre:** Michael Heller

### MGV Mühlbach 1897

**60 Jahre:** Karl Haas, Helmut Brau

### MGV 1884 Niederaula

**50 Jahre:** Karl Alles

### Frauenchor 1955 Philippsthal

**50 Jahre:** Helga Klotzbach

### MGV Raboldshausen

**40 Jahre:** Wilfried Staufenberg

### MGV Eintracht 1885 Rotensee

**60 Jahre:** Willi Manns  
**50 Jahre:** Erwin Janczyk, Werner Litzenbauer



**MGV 1901 Rohrbach****60 Jahre:** Johann Forster**Gem. Chor Röhringshof****25 Jahre:** Anneliese Kolb, Walter Kolb, Ursula Gatzmann**MGV Schenklingsfeld 1889****60 Jahre:** Hans Herbst, Hermann Wolf**50 Jahre:** Heinz Thurm**40 Jahre:** Albert Steinhauer**25 Jahre:** Theo Hahn**Frohsinn 1885 Tann****50 Jahre:** Edeltraud Köhler**40 Jahre:** Helmut Schmitt**MGV u. Gem. Chor Unterhaun****50 Jahre:** Heinrich Kurz**MGV Liederkrans Widdershausen****50 Jahre:** Kurt Mötzing**MGV 1883 Wippershain****60 Jahre:** Robert Blum**Frauenchor Wölfershausen****40 Jahre:** Lieselotte Margraf**Männerchor Philippstal****25 Jahre:** Manfred Bott**Frauenchor Schenklingsfeld****50 Jahre:** Olga Malkmes, Elisabeth Zich**MGV Ransbach****60 Jahre:** Hans Pfaff I, Willi Brod, Hans Pfaff II**50 Jahre:** Hans Landsiedel, Hans Burghardt, Walter Becker, Erwin Sonnenberg, Karl Steinmann**MGV Eintracht Niederjossa****50 Jahre:** Wilfried Allendorf**GV 1893 Sorga****60 Jahre:** Waltraud Kropf, Ernst Daube, Ernst Jäger**MGV Heringen****25 Jahre:** Gerson Becker

## Sängerkreis Kassel

**Chorvereinigung Altenritte****50 Jahre:** Erika Wicke, Marianne Naumann, Helmut Naumann**Gesangverein Liederkrans Bergshausen****40 Jahre:** Helmut Scharmann**Casseler Zelterchor 1847 e.V.****25 Jahre:** Helga Eichbaum**Männergesangverein Dörnhagen 1924 e.V.****40 Jahre:** Walter Gerhardt**25 Jahre:** Reinhard Ewald, Walter Döring**Gesang.u Kulturverein****Baunatal Kirchbauna****60 Jahre:** Gerlinde Mirbach, Helga Gilch**Singgemeinschaft Ehlen****60 Jahre:** Karl-Heinz Rietze**40 Jahre:** Dieter Bender, Marga Dittmar**25 Jahre:** Liesel Rietze**Freier Volkschor Emstal****25 Jahre:** Horst Bernhardt,

Gertrud Giessler

**Gesangverein 1889 Frommershausen****60 Jahre:** Ute Briele**Sängerchor 1872 Kassel Harleshausen****60 Jahre:** Werner Haub**50 Jahre:** Richard Ortslefer**25 Jahre:** Giesela Grussmayer, Johanna Rothe, Heinz Mannes Schmidt**Volkschor Heckershausen 1924 e.V.****40 Jahre:** Erika Ross**Freie Sport.u. Kulturvereinigung Hoof****60 Jahre:** Martha Utermöller**40 Jahre:** Lisa Berninger**Gesangverein Liedertafel 1844****Ihringshausen****50 Jahre:** Gerhard Lauff**25 Jahre:** Ottilie Richter, Werner Horst, Irma Wrazilo, Siegfried Wrazidlo**Chorgemeinschaft Lofelden****40 Jahre:** Hermann George, Josef Klinger, Anneliese Jetzi Zack**Gesangverein 1863 Kassel Oberzwehren****50 Jahre:** Margrit Walberg**25 Jahre:** Dieter Huisinga, Brigitte Kunz, Lydia Reubert**MGV 1832 m. gem. Chor****Oberkaufungen****25 Jahre:** Thea Roß-Leitheußer**Polizeichor Kassel****25 Jahre:** Helmut Höhmann, Karl Meier, Lothar Rolwes**Chorvereinigung 1871/96 Wellerode****50 Jahre:** Gerda Bernhardt**Werkschor Wegmann Kassel****25 Jahre:** Harald Schramm**Volkschor Weimar****40 Jahre:** Anni Peperkorn**25 Jahre:** Ursula Müller**Gesangverein Germania****Wilhelmshausen****40 Jahre:** Norbert Schütte**Gesangverein Breitenbach 1863****50 Jahre:** Hannelore Lecke, Kurt Weber**Gem. Chor Fuldabrück****60 Jahre:** Eva Matthäus, Hildegard Waldmann

## Sängerkreis Meißner

**Männer Quartett Verein Helsa****60 Jahre:** Ferdinand Gommermann, Karl Mai, Herbert Hellmuth**MGV Liedertafel 1844 e.V. Hess, Lichtenau****25 Jahre:** Hans Dieter Eckert, Rosemarie Kaib, Erika Knapp**MGV 1842 Wickenrode****m. Gem. Chor e.V:****50 Jahre:** Otto Isenberg**3 Jahre:** Hanna Bettenhausen, Emy-Justine Böhme, Clara England, Franziska Nordmeier, Sebastian Lorch, Henriette Nordmeier

## Sängerkreis Mittelwerra

**Badestädter Frauenchor****25 Jahre:** Rita Bremser, Edeltraut Wolf**Gemischter Chor Burghofen****40 Jahre:** Elisabeth Hartmann, Werner Böning**Männergesangverein Bischausen****40 Jahre:** Franz Novak**Männerchor 1842****Bad Sooden Allendorf****50 Jahre:** Hermann Bartholmäus, Werner Volkmar**25 Jahre:** Otto Hohmann**MGV Liederkrans 1899 Datterode****40 Jahre:** Georg Schmidt**25 Jahre:** Thomas Schmidt**MGV Liederkrans Hoheneiche****60 Jahre:** Martin Krug**50 Jahre:** Heinrich Hose**Gesangverein Germania Jestädt****40 Jahre:** Edelgard Triltsch, Elfriede Krause**Meinhard-Singers 1975****25 Jahre:** Adam Pippert**Gemischter Chor Neuerode****25 Jahre:** Irmgard Moog, Waldemar Wiegand**GV. Quartett Niederdünz bach****60 Jahre:** Horst Rupp**50 Jahre:** Christel Leinhos**40 Jahre:** Helga Schröder

**MGV Eintracht 1887 Oberhohne**

**60 Jahre:** Martin Krug  
**50 Jahre:** Helmut Nauheimer,  
 Heinrich Hose

**Frauenchor Waldkappel**

**25 Jahre:** Claudia Mänz

**Gesangverein Weißenborn**

**25 Jahre:** Hannelore Mäder

**Gesangverein Wichmannshausen**

**60 Jahre:** Albert Schäfer  
**25 Jahre:** Martha Berlipp

**MGV Hitzerode**

**50 Jahre:** Gerhard Schröder

**Gesangverein Orferode**

**60 Jahre:** Willi Krahn, Willi Pressler  
**50 Jahre:** Siegfried Proksch, Siegfried  
 Ullrich, Gerhard Pressler, Hugo Hildebrand

**40 Jahre:** Volker Lange, Reinhold Wischoff,  
 Otto Müller

**25 Jahre:** Wilhelm Hildebrand

**MGV Harmonia Niddawitzhausen**

**60 Jahre:** Günther Grimm  
**40 Jahre:** Hans Sterziger, Erich Jung,  
 Günther Weitemeyer

**MGV Etmannshausen**

**50 Jahre:** Hans Jürgen Schreiber

**Concordia Schemmern**

**50 Jahre:** Ilse Apel, Brigitte Albrecht,  
 Ingrid Eisenhuth, Edith Heinz, Annemarie  
 Lenz, Edith Sippel, Erika Strube, Ernst  
 Gerner, Albert Rautenkranz, Marianne  
 Lambach, Ingrid Jacob

**MGV Renda**

**25 Jahre:** Kurt Eicholz

**MGV 1860 Waldkappel**

**40 Jahre:** Horst Kowalski

## Sängerkreis Unterwerra

**MGV 1889 Eintracht**

**Gem. Chor Ellingerode**  
**60 Jahre:** Dieter Waldheim  
**25 Jahre:** Brigitte Meyfarth

**MGV 1889 Eintracht**

**Ellingerode-Jugendchor The Future**  
**10 Jahre:** Bianca Charles, Isabella Piot-  
 roarski, Annika Warnecke

**MGV 1903 e.V. Gerbershausen**

**60 Jahre:** Heinrich Rust, Josef Strecker,  
 Willi Meier  
**40 Jahre:** Herbert Döring  
**25 Jahre:** Wilfried Bernhardt

**Gelstertaler Spatzenchor**

**3 Jahre:** Philipp Hildmann, Nadja Kurz,  
 Svenja Pösel, Sarah Vogelei, Paula Windus,  
 Malde Sebering, Hendrik Schott

**MGV Liedertafel 1898 Hundelshausen**

**60 Jahre:** Otto Kurz

**Gesangverein Harmonie 1873 Roßbach**

**60 Jahre:** Albert Knobel,  
 Georg Schönemann

**Gem. Chor Sangeslust Dohrenbach**

**40 Jahre :** Marianne Schill

**MGV Freiheit Kleinalmerode**

**60 Jahre:** Walter Träbing  
**50 Jahre:** Fritz Werner  
**25 Jahre:** Waldemar Gundlach

## Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

**Volkschor - Frauenchor Immenhausen**

**50 Jahre:** Helene Herbold, Eva Festag  
**40 Jahre:** Renate Topp, Margot Baas

**Männerchor Grebenstein**

**60 Jahre:** Fritz Eichel

**MGV 1885 Udenhausen**

**60 Jahre:** Hellmuth Koch  
**50 Jahre:** Heinz-Ludwig Sperbaum  
**25 Jahre:** Klaus Dieter Wiederhold,  
 Günter Haack

## Sängerkreis Schwalm- Knüll

**Eintracht 1912 Obergrenzebach**

**60 Jahre:** Johannes Mühling

**Sängerchor 1884 Zella**

**60 Jahre:** Johannes Dörrbecker  
**50 Jahre:** Brunhilde Ide, Ännchen Wenzlik  
**40 Jahre:** Marianne Friedrich, Günter  
 Hahn, Hans Knauf

**Liedertafel Treysa Damensingkreis**

**40 Jahre:** Marianne Pietsch, Renate  
 Hobein, Elisabeth Döpfer, Liselotte Jäckel,  
 Christa Bachmann  
**25 Jahre:** Hannelore Deist

**GV Allendorf a.d. LB 1913 e.V.**

**25 Jahre:** Gerhard Damm, Gerhard  
 Schmitt, Elfriede Engeland

**MGV Mengersberg**

**60 Jahre:** Heinrich Kordes, Georg Schenk,  
 Heinrich Schmeck, Heinrich Staufenberg,  
**40 Jahre:** Werner Möller, Heinrich  
 Hainmüller

**Sängerchor 1832 Ziegenhain**

**40 Jahre:** Gottfried Kadel

**Junger Chor Wasenberg**

**40 Jahre:** Kirsten Nahser, Peter Geisel  
**25 Jahre:** Susanne Lenz, Gudrun Krapp

## Sängerkreis Schwalm Heimat

**MGV 1882 Merzhäusen**

**60 Jahre:** Heinrich Korell

**MGV 1901 Schrecksbach**

**60 Jahre:** Johann-Heinrich Friedrich  
**50 Jahre:** Konrad Haas  
**40 Jahre:** Johannes Schnell  
**25 Jahre:** Alfred Ziranek

**Gesangverein 1892 Willinghausen**

**60 Jahre:** Walter Gonther, Heinrich Corell  
**50 Jahre:** Gerhard Thiel  
**25 Jahre:** Gerhard Weese

## Sängerkreis Schwalmpforte

**Gesangverein 1876 Großenenglis**

**60 Jahre:** Lieselotte Schneider,  
 Erna Wischek

**MGV 1882 Hundshausen**

**60 Jahre:** Willi Möller  
**40 Jahre:** Hans Achenbach, Willi Jungklaus

**Gesangverein Niederurff**

**50 Jahre:** Elke Metz  
**40 Jahre:** Gerd Metz

**Gemischter Chor Schliersbach**

**60 Jahre:** Maria Kling  
**25 Jahre:** Renate Becker, Otto Becker

**MGV 1863 Borken**

**60 Jahre:** Helmut Schönewolf, Karl-Heinz  
 Weber, Claus Matthes

**Gem. Chor Oberurff-Schiffelorn**

**40 Jahre:** Klaus Peter Fieting  
**25 Jahre:** Anneliese Meißner, Elisa Seidel,  
 Erika Stehl, Ingeborg Reuter

## Sängerkreis Waldeck

**MGV Armsfeld**

**40 Jahre:** Jürgen Rempe,  
 Manfred Kraushaar  
**25 Jahre:** Alexander Baldauf



**MGV 1920 Bergheim**

**50 Jahre:** Gerhard Müller  
**25 Jahre:** Karl-Wilhelm Möscher,  
 Bernd Weimer

**Gemischter Chor Goldhausen**

**25 Jahre:** Christa Zenke, Sonja Behle

**MGV 1881 Gembeck**

**25 Jahre:** Regina Stede

**Liedertafel Goddelheim**

**50 Jahre:** Fritz Grosche.

**Gem. Chor Helmscheid**

**60 Jahre:** Karl Pohlmann, Erika Pohlmann  
**40 Jahre:** Brinkfried Schmeißer  
**25 Jahre:** Marie-Luise Jochem

**Gesangverein Hemfurth-Edersee**

**60 Jahre:** Friedolin Simshäuser,  
 Karl-Heinz Weinreich  
**25 Jahre:** Manfred Kaiser

**MGV Harmonie**

**50 Jahre:** Herbert Neumeyer  
**40 Jahre:** Helmut Indorf

**MGV Hundsdorf**

**40 Jahre:** Wilfried Schaumburg

**MGV Immighausen**

**75 Jahre:** Karl-Heinz Zimmer

**Gem. Chor Eintracht Korbach**

**65 Jahre:** Elfriede Sierla  
**50 Jahre:** Ruth Göbel, Martha Figge  
**40 Jahre:** Hilde Schubert  
**25 Jahre:** Hannaliese Klemme, Monika Jilg,  
 Karl-Heinz Behle, Hildegard Behle,  
 Manfred Kramer

**Chorgemeinschaft Königshagen**

**50 Jahre:** Manfred Zick  
**40 Jahre:** Heinrich Böttcher

**Gemischter Chor Lelbach**

**50 Jahre:** Günter Schlund

**Gesangverein Liedertafel Mengerlinghausen**

**60 Jahre:** Claus Clement  
**40 Jahre:** Reinhard Losinzky, Dieter Jacob

**MGV Peters Gesangverein**

**60 Jahre:** Fritz Schneider  
**50 Jahre:** Karl-Heinz Bloch  
**25 Jahre:** Fritz Müller

**MGV Rattlar 1905**

**60 Jahre:** Erich Leithäuser  
**25 Jahre:** Christoph Lamm

**MGV Liedertafel Schweinsbühl**

**60 Jahre:** Fritz Kalhöfer

**MGV Eintracht Twiste**

**60 Jahre:** August Dörrie

**MGV Eintracht Usseln e.V.**

**60 Jahre:** Rudolf Schober  
**25 Jahre:** Carsten Engelbracht,  
 Lars Asmuth, Karl-Friedrich Saure

**Frauenchor Kleinern**

**60 Jahre:** Marlis Emden, Lisa Lawrenz,  
**50 Jahre:** Gerda Waid

**MGV Kleinern**

**50 Jahre:** Karl-Heinz Wittekind

**MGV u. Gem. Chor Mandern**

**60 Jahre:** Horst Hempler, Marlies Reuter  
**50 Jahre:** Hildegard Kraft, Ilse Korell,  
 Marlene Biederbeck, Elfriede Freudenstein,  
 Helene Bauer, Gerda Paul  
**25 Jahre:** Elke Paul

**MGV Wirminghausen**

**50 Jahre:** Albert Rost

**Liedertafel 1843 Sachsenhausen**

**50 Jahre:** Horst Rothauge

**MGV Rhenegge**

**60 Jahre:** Heinrich Müller

**MGV 1901 Schmillinghausen**

**60 Jahre:** Günter Degenthof  
**50 Jahre:** Karl-Ludwig Gröticke

**MGV Liedertafel Adorf**

**60 Jahre:** Karl-Heinz Hundertmark

**Frauenchor Wirmighausen**

**60 Jahre:** Christa Stede

**Gem. Chor Vasbeck**

**60 Jahre:** Fritz Pistorius

**MGV 1893 Flechtdorf**

**50 Jahre:** Walter Rohde

**MGV 1881 Gembeck**

**25 Jahre:** Regina Stede

**MGV Liedertafel Einigkeit Twiste**

**60 Jahre:** Fritz Rohde, Heinfried Wever,  
 Wolfgang Wever, Karl-Otto Mark  
**25 Jahre:** Jürgen Köckling, Hans Jürgen  
 Fehlau

**MGV u. Gem. Chor Massenhausen**

**50 Jahre:** Manfred Heinemann

**MGV Buchenberg**

**60 Jahre:** Karl Blättler, Karl-Heinz Eckel  
**50 Jahre:** Friedrich Denhof

**Liedertafel 1883 Freienhagen**

**60 Jahre:** Horst Schäfer, Wilhelm Knaf

**Gem. Chor Liedertafel 1875 Landau**

**60 Jahre:** Erich Müller  
**50 Jahre:** Brigitte Nolte  
**25 Jahre:** Evelyn Bornemann

**MGV Vaterland Hesperinghausen**

**60 Jahre:** Friedrich Ladage

**MGV Buchenberg**

**60 Jahre:** Karl Blättler, Karl-Heinz Eckel

**MGV Edergold 1863 Waldeck**

**40 Jahre:** Herbert Ruttko  
**25 Jahre:** Reinhard Fiedler

## Sängerkreis Wohratal

**GSV 1908 Eintracht Bracht**

**40 Jahre:** Robert Mettke, Werner Mettke,  
 Peter Schleich  
**5 Jahre:** Annette Behmel, Hanna Brüning,  
 Annika Vaupel, Hannelore Dittmar, Niklas  
 Merlau  
**3 Jahre:** Tanischa Daube, Franziska Fus,  
 Andre Möhl, Karen Rambow

**Gesangverein Erksdorf**

**40 Jahre:** Heinrich Damm

**MGV 1873 Halsdorf**

**50 Jahre:** Willi Schneider  
**40 Jahre:** Rosita Schmidt,  
 Friedhelm Fackiner, Werner Schollmeier  
**25 Jahre:** Peter Schweinsberger

**Gesangverein Concordia 1867****Momberg**

**60 Jahre:** Horst Schmitt

**MGV Neustadt**

**40 Jahre:** Joachim Groll

**Frauenchor Rauschenberg e.V.**

**25 Jahre:** Hannelore Gamb

## Sängerkreis Wolfhagen

**Gemischter Chor Balhorn**

**25 Jahre:** Anita Mathe, Franz Mathe,  
 Reinhard Heinemann, Gerhard Beyer

**MGV Ehringen**

**50 Jahre:** Karl-Heinz Hold, Werner Ilse,  
 Walter Krug, Georg Kuhaupt  
**25 Jahre:** Georg Köther

**MGV Oberelsungen**

**25 Jahre:** Dietmar Schnellenpferl

**MGV Eintracht 1883 Altenstädt**

**60 Jahre:** Berthold Ritter, Hermann Ritter,  
 Konrad Theis

**Gem. Chor Bründerßen**

**60 Jahre:** Heinrich Jacob

**Gesangverein Zierenberg**

**60 Jahre:** Isolde Becker, Friedrich Reinhard  
**25 Jahre:** Friedhelm Viereck, Robert Brand,  
 Heinz Adolf Hartmann

# Termine 2013

**26/ 28 Juli**  
**MGV 1888 Sterkelshausen**  
 125 jähriges Bestehen mit Festwochenend

**23-25 August**  
**Gesangverein Wasenberg**  
 Freitag Kommers und Sonntag  
 Freundschaftssingen

**01. September**  
**Stadthallenkonzert Melsungen**  
 Mit Beteiligung der Harmonie Musik  
 Melsungen  
 Männerchor Concordia Liedertafel 1830  
 Melsungen

**08. September**  
**Alle Guxhagener Chöre**  
 Chorkonzert anlässlich der 990-Jahrfeier  
 der Klosteranlage Breitenau

**14. September**  
**Gesangverein Breitenbach**  
 3. Jubiläumskonzert

**21. September**  
**Herbstkonzert in der Friedenskirche Speele**  
 MGV Vollmarshausen, Quartett 4 für Dich  
 Detmold  
 Gem. Chor Speele Beginn 16.00 Uhr

**28./29. September**  
**Elias-Felix Mendelssohn Bartholdy**  
 Stadtkirche Melsungen  
 Melsunger Musikantengilde und  
 Rotenburger Kammerphilharmonie

**28. September**  
**MGV Deutsche Eiche 1903 Günsterode**  
 Liederabend zum 110. Jubiläum

**3. Oktober**  
**Männerchor 1862 Hofgeismar**  
 Konzert am Tag der Deutschen Einheit  
 Beginn 17.00 Uhr in der Stadthalle

**3. Oktober**  
**MGV 1903 Niederbeisheim**  
 Freundschaftssingen zum 110. Jubiläum

**20. Oktober**  
**Volkschor Hümme**  
 Herbstkonzert in der EV: Kirche Hümme  
 Anschließend Kaffeetrinken.  
 Beginn 14.00 Uhr

**2. November**  
**MGV Deutsche Eiche 1903 Günsterode mit MGV Kirchhof**  
 Chor und Bläserkonzert zum Jagdtag  
 Beginn 19.00 Uhr Kirche Kirchhof

**3. November**  
**Sängerkreis Fulda Werra Weser**  
 Jahreskonzert im Rittersaal  
 Beginn 16.900 Uhr

**30. November**  
**Adventskonzert in der Stadtkirche Melsungen**  
 Mit Beteiligung des Orchesters der Musikschule Schwalm Eder Nord Beginn 17Uhr

**7. Dezember**  
**Adventskonzert in der Sankt Elisabeth Kirche**  
 Mündener Chorvereinigung mit Gospelchor  
 und Kath. Kindergarten. Beginn 16 Uhr



## Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

*Im Dienste des Chorwesens*

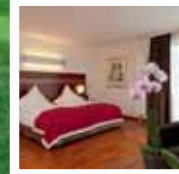
*Partner aller Mitgliedsvereine*

Der MSB ist bemüht, seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen zu sein.	Er vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat.	Er ist Mitglied im Deutschen Chorverband.
Jährliche Chorleiter-Ausbildung an der Chorleiterschule Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand unserer Chöre mangels ausgebildeter Chorleiter undenkbar.	Bearbeitung der Anträge und Verteilung von Zuschüssen aus Landesmitteln an seine Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre).	Die Mitgliedschaft im Deutschen Chorverband schließt für alle Mitgliedsvereine eine Vereins-Haftpflicht- und eine Vereins-Rechtsschutzversicherung ein.
Chorleiter-Fortbildungen (Jugendburg Sensenstein und Landesmusikakademie in Schlitz).	Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift "Der Chorsänger" berichtet über die chormusikalischen Aktivitäten in den Chören.	„Die Carusos“, ein Gütesiegel für Kindergärten, in denen täglich gesungen und musiziert wird, ist eine Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes. Anträge hält der MSB bereit.
Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet Fortbildungen für Kinder- und JugendchorleiterInnen an. Ca. 2500 Kinder und Jugendliche können alle Vorteile, die der MSB für sie erwirkt, in Anspruch nehmen.	Die Mitgliedsvereine tragen mit attraktiven Berichten und Fotos entscheidend zum positiven Erscheinungsbild bei.	Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette und Ausrichtung Zelterfeier, wenn der Hessentag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet.
Im jährlichen Wechsel veranstaltet der MSB Chorwettbewerbe und Bundeschorkonzerte.	Bearbeitet werden jährlich mehr als tausend Ehrungsanträge für ChorleiterInnen, SängerInnen, Kinder und Jugendliche für langjährige Singetätigkeit.	Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle musikalischen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine.
Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat Meisterschor, Konzertchor oder Leistungschor im MSB.	Der MSB zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen, Chorkonzerten etc. Er ist behilflich bei den Vorbereitungen.	Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitglieder der Vereine. Zusätzlich kann eine Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes und den hauptamtlichen Chorleiter/in abgeschlossen werden.
Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.	Besondere Ehrungen: Louis-Spohr-Plakette und MSB-Sonderehrenzeichen	





- 4 Sterne Klassifizierung
- 87 Zimmer (Standard & Komfortkategorie) und 2 exklusive Suiten mit großer Dachterrasse
- 9 Tagungs- und Veranstaltungsräume
- Soft-Wellness- und Fitnessbereich




EKKOs Kultur- und Tagungshotel | Brunnenplatz 1 | 37242 Bad Sooden-Allendorf | Tel. +49 (0) 5652-5876-4000  
 Fax +49 (0) 5652-5876-4999 | [rezeption@ekkos-hotel.de](mailto:rezeption@ekkos-hotel.de) | [www.ekkos-hotel.de](http://www.ekkos-hotel.de)

### ERLEBNIS - RUNDFAHRT - WERRATALSEE

Fahrplanrundfahrten / Gruppen- & Familienfahrten  
 Fahrten in den Sonnenuntergang mit tollem Buffet



Büro Tel. : Bretschneider (05651) 33 80 32 / [www.werranixe.de](http://www.werranixe.de)



*S*chnalzt Immer mit der Zunge und singet hell und laut,  
 der lustige Brauerjunge hat dieses Bier gebraut.  
 Sang nützt zu allen Dingen, doch nirgend so wie hier:  
 Beim Brauen muss man singen,  
**nur dann gerät das Bier!**



# MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND